

Halleische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 448.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 201.

Wegzugspreis für Halle u. Vororte 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M. für das Vierteljahr. Die Halleische Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Halleischer Courrier (tägl. Beilagenblatt), Zf. Unterhaltungsblatt (Sonntagsheft), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Abzuggebühren f. b. schlagpatente Beilagen oder deren Raum f. Halle u. den Gauleis 20 Bsp., andernorts 30 Bsp., Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Bsp., Anzeigen-Annahme d. b. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Reklamationen-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Correspondent: Dr. Walter Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 20. September 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Defauerstraße 14. Telefon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das
4. Vierteljahr 1908
auf die
Halleische Zeitung,
Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Auch für das kommende Vierteljahr laden wir unsere Gesinnungstreuen zum Abonnement herzlich ein. In jeder Beziehung wird die Halleische Zeitung auch fürderhin für eine großzügige, gerechte, deutsche Politik ihre Kraft einleiten. Immer wird sie in der äußeren Politik für einen ehrenhaften, stolzen, bewaffneten Frieden eintreten, in der inneren den gleichmäßigen Schwung aller produktiven Stände, insbesondere unseres Mittelstandes in Stadt und Land, befürworten und gegen den roten wie den schwarzen Feind unermüdet auf der Wacht stehen. Unser Grundgedanke wird auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Bewährte in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen, unser Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halleischen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halleischen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halleischen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestattet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse- und Weltlage; der Kurszettel ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbillette sowie ein illustriertes Unterhaltungsbild dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Eine Anzahl größerer, überaus spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M. 2,50, bei allen Postanstalten M. 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im September 1908.
Verlag und Redaktion der Halleischen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Der Eid.

Die Klagen, die in den letzten Jahren über die Handhabung des Eides in der geltenden Strafprozedur laut wurden, waren nur zu berechtigt. Man sprach von Eidesnot und von Masseneid, und gerade von rechtsstehenden Politikern wurde im Reichstage immer wieder darauf hingewiesen, daß, wie die Dinge jetzt liegen, vielfach weder der Würde des Gerichts noch der Heiligkeit des Eides Rechnung getragen ist. Und der Entwurf der neuen Strafprozedur? Er soll uns gleichgültig sein einen beträchtlichen Schritt vorwärts bringen.

Als erheblicher Fortschritt ist zunächst die Einführung des Schwunders zu bezeichnen. Mit dieser Neuerung folgt der der öffentlichen Kritik unterbreitete Entwurf lediglich der Militärgerichtsordnung. Fortan hat also der Zeuge eine erhöhte Möglichkeit, die durch den Eid zu bekräftigende Aussage sorgfältig zu prüfen. Während er bisher vor seiner Vernehmung verurteilt wurde und sich dann, im Kreuzfeuer der Fragen verwirrt geworden, leicht zu einer schiefen oder gar falschen Aussage verleiten ließ, kann er künftig am Ende seiner Aussage mit sich nochmals zu Rate gehen, ob er in der Lage ist, alle Einzelheiten des von ihm Ausgesagten auf seinen Eid zu nehmen. Die Vorlage der neuen Strafprozedur unterscheidet zwischen Eidesmorm und Eidesformel. Nach der geltenden Strafprozedur hat der Zeuge den ganzen Eid nachzusprechen, und wie leicht sich dabei ein Zeuge, ohne böse Absicht, aber doch nicht selten, in peinlich fühlender Art verirrt, weiß jeder, der des öfteren im Gerichtsgebäude gewesen ist. Künftig soll sich die Verurteilung in der Weise abwickeln, daß der Richter an den Zeugen die Worte richtet (Eidesmorm): „Sie schwören bei Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, daß Sie nach bestem Wissen die reine Wahrheit gesagt, nichts verschwiegen und nichts hinzugefügt haben.“ Darauf wird der Zeuge nur die Worte zu sprechen haben (Eidesformel): „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.“

Aber auch sonst bringt die neue Strafprozedur in der Eidesfrage erhebliche Fortschritte. Bisher konnte ein Zeuge, ohne dagegen durchgreifende Handhaben zu besitzen, zu Aussagen gezwungen werden, die nur unter dem Druck schwerer Konflikte und unter Verletzung namhaftester gleichfalls schwebendbittiger Interessen gemacht werden konnten. Der neue Entwurf will auch hier einen Weg vorzeichnen. In Zukunft soll jeder Zeuge die Auskunft auf einzelne Fragen verweigern dürfen, sofern er auf Erfordern an Eidesfall vertritt, daß die Beantwortung dieser Fragen ihm oder einem seiner Angehörigen die Gefahr strafgerichtlicher Verurteilung bringen werde. Damit ist die Möglichkeit der Verweigerung einer Aussage über den feineren Inhalt des Eides erweitert worden. Nicht minder wichtig ist das Bestehen der neuen Strafprozedur, die Möglichkeit von Zeugen nach Möglichkeit zu vermeiden. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann vermeiden werden, wenn der Zweck der Unternehmung es nicht nachweislich notwendig macht. Wie peinlich genau wurde in der Vergangenheit nach Vorfragen von Zeugen geforscht! Hat man es doch erleben müssen, daß auf diesem Wege die Gegenwart von Verlesungen und Verirrungen erfuhr, deren sich ein Zeuge vor zwei oder drei Jahrzehnten schuldig gemacht hatte, und daß damit eine in jahrzehntelanger treuer Arbeit gesammelte wirtschaftliche Erfahrung mit einem Schlag wieder in Frage gestellt wurde. Künftig sollen solche Fragen nach Vorfragen nicht mehr ins Blaue hinein zulässig sein, sondern nur in dem Umfang gestellt werden dürfen, wie sie zur Bemessung der Glaubwürdigkeit des Zeugen für den Gerichtsfall unvermeidlich sind. So wird man die Frage, ob ein Zeuge bereits wegen Meineids bestraft worden ist, als unbedeutlich und zweckmäßig betrachten müssen.

Nicht minder steht zu begründen, daß die neue Strafprozedur auch der Weisheit der Eidesformel entgegenarbeiten will. Durch nichts wird die Heiligkeit des Eides in so hohem Maße beeinträchtigt wie durch eine fahrlässige Produktion von Eiden. Die neue Möglichkeit zu bekräftigen, macht sich der Entwurf mit Recht zur Aufgabe. So soll künftig in allen Sachen, die beim Amtsgericht ausgetragen werden, die Verurteilung unterbleiben, sofern sie nicht vom Vorsitzenden für erforderlich gehalten oder von einem Prozeßbeteiligten verlangt wird. Sie soll weiter in Begefall kommen, wenn es sich um dem Einverständnis der Beteiligten nur um ein unerhebliches Zeugnis handelt und ebenso, wenn ein Sachverständiger vernommen wird. Ein Zeuge kann endlich auch der falschen Zeilen seiner Aussage unzureichend vernommen werden, die für ihn nur verurteilbar sind; die Notwendigkeit dieser Veränderung hat ja auch die jüngste Vergangenheit zur Genüge bewiesen.

Alle diese Neuerungen sind in ihrem Umfange beträchtlich, in ihrem Wesen und Ziel erträulich. Aber Politik und Prozedur der Riten sind damit noch nicht zufrieden. Sie möchten vielmehr auch den religiösen Eid beseitigt wissen, und wie sie bei anderer Gelegenheit nach Trennung von Kirche und Staat rufen, so heischen sie hier Trennung von Kirche und Justiz. Bezeichnenderweise wird solches Verlangen gerade von der Demokratie verkörpert, die sehr wohl

weiß, daß die erdrückende Mehrheit der Deutschen religiös und christlich denkt, die sich aber auch hier wieder über ihren ersten Grundtat, die Mehrheitsregelung, leichtfertig hinwegsetzt. Die geehrten Herrschaften werden sich aber damit abfinden müssen, daß auch in der Eidesfrage der gottgläubige Charakter unseres Volkes angemessen zum Ausdruck kommt.

Kaisermanöver-Eindrücke.

Ueber seine Beobachtungen während der Kaisermanöver schreibt uns der General v. Loebell: Die diesjährigen Kaisermanöver waren insofern von besonderem Interesse, als sie im Reichslande stattfanden und dorthin sämtliche größere französische Journale sachverständige Berichtserlöster entsandt hatten. Es soll vornehmlich hervorzuheben werden, daß man schon jetzt lobende Urteile in französischen Zeitungen lesen kann. Der Umstand, daß in den diesjährigen Manövern Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden nebeneinander kämpften, ist insofern von Bedeutung, als er die Gleichmäßigkeit der Ausbildung in den deutschen Kontingenten erkennen ließ. Den Kaisermanövern des Grenzforps wird im allgemeinen ein noch größeres Interesse zugebracht als denen der anderen Korps, obgleich die deutlichen Korps in ihrer Ausbildung sich wenig voneinander unterscheiden. Freilich galt das XVI. Armeekorps unter dem Grafen Haeffler als besonders fristmäßig ausgebildet. Der tüchtige General legte hinsichtlich ganz besonderen Wert auf die fristmäßige Ausbildung von Offizieren und Soldaten, und die Kaiserliche Schule ist im XVI. Armeekorps noch immer unermüdet erkennbar. Beide Armeekorps, das XV. und das XVI., erwiesen in dem Manöver ihre vorzügliche Ausbildung. Die sechsweilige der Infanterie war fristmäßig, die Reitere des Kampffeldes charakteristisch. Nirgends sah man Soldaten in feindlichen Artilleriefeuer, nur aufgelöste Reiter bewogen sich vor, der Artillerie, die Gefechtsentfaltung geschah unter größtmöglicher Ausnutzung des Geländes, dem feindlichen Auge entzogen, die Entwicklung stets einheitlich. Kein Teil der Gefechtslinie verlief das Ganze aus dem Auge, wenn auch dieser oder jener Zugführer allzu früh gegen den Feind führte. Besondere Mühe und laute Besprechungsführung konnte man ganz besonders beim XV. Armeekorps beobachten.

Die Artillerie erwies ihre vorzügliche Gefechtsausbildung besonders beim Einnehmen der Feuerstellung. Der Artillerie war das Gelände nicht günstig, sie griff aber nachdem sie das Gesicht auch in den Fußkampf ein. Die Verbleibstruppen standen auf der Höhe ihrer Aufgabe. Für die Beobachtungsbildungen schienen sich besonders beim XVI. Armeekorps keine Beobachtungsmöglichkeiten zu finden. Die Maschinenabwehr wurden an besondere bedrohten Punkten mit Erfolg veranlaßt, die Organisation der Verbleibung wird auch in ausländischen Zeitungen gerühmt. Es wurde in diesem Jahre vermehrt durch übertriebene Marschleistungen, dem Gegner aufzuzufahren, aber auch die diesjährigen Manöver zeigten von guter Marschfähigkeit und vorzüglicher Marschdisziplin. Die Haltung der Mannschaften war trotz der großen Anstrengungen eine recht gute.

Neues, Interessantes und Bekreißendes gab es genug zu beobachten. Eine Feldartillerie-Brigade war vollkommen fristmäßig auch mit den Munitionsstücken ausgerüstet. Bei jedem Armeekorps verfügte die Infanterie-Brigade über Feldkassernen, in ihnen dampfte die fertige Mittagskost bereits während des Gefechtes, aber auch die übrigen Truppen vermochten bei längeren Pausen auf anstrengenden Marschen abzutrotten. Der kaiserlichen Infanterie-Division beehrte dieses die Weiblichkeit von Schwarzweibchen, trüblichen Bayern vor den Säuglingen sitzen sah, standen von der Jugend, während in den Säuglingen die amputierten Einmännchen das Essen bereiteten. Kraftwagen führten die Verbleibung für die drei Divisionen des XVI. Armeekorps von den Wagons in Wittenberg-Wagons, dabei täglich 80 bis 100 Kilometer zurücklegend. Den Kraftfahrzeugen standen Wohnlinien zum Verharmeln und Vorführern ihrer Truppen zur Verfügung. Die eingeführten roten Streifen an den Beugeln der Kopfbedeckungen machten die feindlichen Patronen erkennen. Die Witterung erlaubte den Festballons häufig das Aufsteigen, sie sind ein brauchbares Hilfsmittel im Auffklärungsdienste. Mit Recht betont aber die Feldbefehlshaber, daß die Auffklärung mittelst der Luftschiffe von Witterung und Beleuchtung abhängig ist. Es war gut, daß entgegen den Zeitungsnotizen in diesem Kaisermanöver die lenkbaren Luftschiffe noch keine Verwendung im Auffklärungsdiens fanden. Sie befinden sich noch im Verdrussstadium. Das Luftschiff ist noch nicht unbedingte Beherrschung der Luft, von Geschossen und elementaren Bomben kann es erreicht und zerstört werden. Die Seereiseverwaltung erblickt vorläufig in ihm nur ein sehr willkommenes Hilfsmittel zur strategischen Auffklärung. Luftschiffen sind Luftgebilde.

Die Bewohner des Teils des Reichslandes, in dem die Manöver abgehalten wurden, sind freundliche Menschen, in

Gramm & Börner

**Kunstmöbel-Fabrik
und Ausstellungshaus**

Gr. Ulrichstr. 12. Halle a. S. Telephon 1007.

Vollständige Wohnungseinrichtungen
und einzelne Möbel in jeder Preislage.

Braut-Ausstattungen.

-- 60 Muster-Zimmer --

In vornehmer Ausführung am Lager.

Extra-Anfertigung nach gegebenen und eigenen Entwürfen.
Übernahme kompletter Einrichtungen von Villen und Landhäusern.

Lateinische Hauptschule (Gymnasium) in den Franckeschen Stiftungen.

Für die Anmeldung von Schülern, insbesondere solcher, welche in die Michaelis-Exerzizien eintreten wollen, **Sprechstunde täglich von 12-1 Uhr** im Schulgebäude. (1885)
Böhlings, welche an die mit der Latina verbundene Pensionatsanstalt eintreten, können auch die Oberrealschule der Franckeschen Stiftungen besuchen.
Dr. Rausch, Direktor.

„Praktika“
Baer's Handelslehramt.
Anmeldungen zum 1. Oktober werden schon jetzt erbeten.
Geleisstr. 29, I. Halle a. S.

Hermann Rühl,
Poststr. 11, gegenüber d. Kaiserdenkmal. Fernspr. 8875.
Spezialgeschäft für moderne Geschenke.
Erstklassige Fabrikate in allen Preislagen.
Alleinverkaufer **Mk. 1,50 Burschechter.**
Rab.-Spar-Verein.

**Stuttgarter
Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter).**
Gegründet 1854.
Alle Ueberschüsse gehören den Versicherten.
Versicherungsbestand 820 Millionen Mark.
Bankvermögen 297 Millionen Mark.
Unverfallbarkeit - Weitpolice - Unanfechtbarkeit
Die Bank wird vertragsgemäß von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen den der Kammer angegliederten Land- und Forstwirten zur Versicherungsnahme empfohlen. (01196)
Auskunft erteilen die Generalvertreter: **Becker,** L.-Wuchererstr. 70, II; **Korth,** Leipzigerstr. 36, III.

Sieben erschienen: **Übersicht über die Entwicklung der Frage der Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes in Preussen**
u. ihre Überführung in die Praxis unter besonderer Berücksichtigung der ostpreussischen Entschuldungsaktion. — Von Dr. V. G.-B.
Broschirt 124 Seiten Preis **Mk. 2.40.**
Verlag von **Otto Thiele** (Halle'sche Zeitung), Halle a. Saale.

S. Roeder's Bremer Börsenfeder
S. ROEDER'S BREMER BÖRSENFEDER
seit nahezu 40 Jahren bester Schreibe-
feder. Man schätzt sich vor minderwert. Nachahm. nur, wenn man beachtet, dass jede Feder den Namen **S. Roeder** trägt und dass die Schachteln mit dem ges. gesch. Kennworte „Jedem das Seine“ versehen sind.

Schüler-Pensionat von Ch. Starke
— Neue Promenade 5 —
bietet anerkannt gute Kost, geräumige Wohnung, Arbeitsstunden mit energ. Nachhilfe. Gute Erfolge. (0976)

M. J. Schröders Nachfl.,
Große Steinstraße 9 I, vom 1. Oktober Gr. Klausstr. 16 I, empfindlich ihre streng modernen, gutfindenden
Façonhüte,
chiffre runde Hüte, vor Umzug zu sehr billigen Preisen.

Unentbehrlich für jede Familie!
Underberg-Boonekamp
Imper idem.
Fabrikation abhängiges Substitut der Pilsener.
HUNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Kaiserin Auguste des Kaisers und Königs Wilhelms II.
am Rasthauslein **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. im J. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medallien!
Underberg-Boonekamp.

la. Tafeläpfel
in Winterorten, ausgefüllte Früchte, per Zentner 25 Mk. empfiehlt (8895)
Paul Huber, eigene Obstanlage,
Halle a. S., Meseburger Gasse, Haltestelle Rosengarten.
Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Asyl, Selbststraße 13.
Kostlose Aufnahme herrenloser, überablicher Tiere täglich 8-12 u. 2-7 Uhr. — Auf Wunsch Tötung à 1 Mk. für Unentworfene kostenlos.
Wie die Original-Bezeichnung: **Paul Huber, Halle a. S., Telephon 168.**

auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin.
Leibrenten und Kapitalien
Oeffentliche Versicherungsanstalt.
Einkommenerhöhung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. (2210)
Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszusatz unter den von der Direktion zu erfahrenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.
Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei **Leo Kreitling, Halle a. S., Grosse Steinstr. 75.**

Dr. Thompson's Seifenpulver
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
das beste Waschmittel.
1/2 lb. Paket 15 Pf.

Landwirtschaftliche Winterschule Wittenberg,
Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen. Die Anstalt eröffnet am 2. November d. J. 8, 3 Uhr nachmittags ihren 38. Kursus.
Der Unterricht wird durch 9 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Reichhaltige Lehrmittelammlung und Bibliothek, sowie zahlreiche landwirtschaftliche Zusätze unterstützen den Unterricht. — Turnunterricht. Den 37. Kursus besuchen **60 Schüler im Alter von 14-25 Jahren,** zur Aufnahme genügt Dorf- oder Schulbildung. Landwirte über 20 Jahre können als Hörer eintreten. Für Unterkunft bei Bürgern der Stadt wird Sorge getragen. Schulplan und Schulbericht, sowie jede nähere Auskunft kostenfrei durch den Direktor. (8615)
Der Vorsitzende des Kuratoriums. **Landrat Frhr. v. Bodenhausen.** Der Direktor. **Dr. v. Spinner.**

„Edelweiss“
Ernst Heinicke,
Karlstr. 13. — Fernspr. 1257.
**Dampfwaschanstalt,
Maschinenplätterei,
Gardinenspannerei**
im Großbetrieb.
**Familienwäsche, gewaschen u. gerollt,
15 Mk. pro Zentner.**
Spezialität:
Feine Herrenwäsche: Oberhemden, Stragen, Manschetten, Servietten „auf Neu“. (0896)
Elektrische Bleiche.

Künstliche Zähne,
Flomben, Stützähne in tadelloser Ausführung.
Zahlreiche Anerkennungen. (0958)
Spezialität:
Schmerzloses Zahnziehen.
Willy Muder,
37 part., ob. Leipzigerstr., part. 37 u. Mersburgstr. 10 Markt 10.
vis-à-vis „Rotes Ross“.

WAGEN-PLANEN
Pferdedecken — Schlafdecken in unerreicher Qualität billig.
Man verlange Preisliste.
Adolf Weschke, Ascherstraße 3.

Carl Gieseguth's Handelslehramt,
Halle a. S., Sternstr. 10.
Beginn neuer Kurse
für Herren zur Ausbildung als kaufm. und landw. Buchhalter, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber etc.
für Damen als Buchhalterin, Maschinenschreiberin, Stenographin etc. etc.
Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahres-Kurse. Honorar mässig. Stellennachweis. Prospekte. **Vielfährige sichere Erfolge.**
Fernruf 3013.
Mit 3 Beilagen.

„Wanderlust“
enthaltend die schönsten Ausflüge von Halle S.
Preis 90 Pf., mit 2 Karten 1.50 Mk.
Zu beziehen durch jede Buch- u. Papierhandlung oder vom Herausgeber: **Karl Pritschow** Bernburger Str. 28.
Buchdruckerei und Buchbinderei.

Waschgefäße
durchlocht, billig. (8820)
Zander, Gr. Klausstraße 12, Mittel d. Rabat-Op.-B.

Gedenktage.

- 20. September. Der Beschlusssieger Hermann der Magelhaens segelt mit fünf Schiffen von St. Lucas ab. 1738. Der Patriot Joachim Kettlich geboren. 1792. Schlacht bei Wilm. 1863. Der Sprachforscher Jakob Grimm gestorben. 1870. Einnahme Roms durch die Italiener. Ende der weltlichen Macht des Papstes. 1886. Die deutsche Kreuzzugsflotte Capelle geboren. 1898. Der märtyrliche Dichter Theodor Fontane gestorben.

Tagespruch: Die Zeit ist kurz, wo wir die Rosen haben; Denn wie die Nachtigall ihr Lied oft pfeiflich abbricht, so verjümet uns rasch das Leben, und alle Freude wird zu trübem Seid. Schiller.

Halle'sche Nachrichten.

Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen hat jezt seine Auskündigung beabsichtigt. Die angeforderten Beschlüsse waren bis auf einen vollständig vertretbar. Der Vorsitzende, Rechtsanwalt W. Herzfeld, begrüßte die erschienenen Mitglieder auf kommunalpolitische und wirtschaftliche Bestrebungen des Vereins guten Erfolg. Was Anlaß des Jubiläums der hiesigen Städteordnung waren beabsichtigt die hiesigen Behörden eine Feier, an der indessen nur besonders Eingeladene teilnehmen können. Damit nun der Bürgerverein in den allgemeinen Gedenktagen teilhaben, wurde eine allgemeine städtische Feier von Seiten des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen in einem großen Saale der Stadt zu veranstalten. Dem Antrage wurde allseitig zugestimmt und ein Komitee, das aus fünf Herren besteht, zur Vorbereitung gewählt. Näheres über diese Feiern wird später das Programm bringen. Unter den Auskündigungsbildern wurde eine Sammlung für Zwecke des Festes veranstaltet, die einen beträchtlichen Ertrag lieferte. Der Entwurf eines Programms für die Tätigkeit des Vereins in der Folgezeit lag vor, es bot eine Fülle von Anregungen, die der Beachtung wert erschienen. Der Vorstand wird sich demnächst damit näher beschäftigen, nachdem sich der geschätzteste Ausschuss mit dieser wichtigen Angelegenheit befaßt haben wird. Zur Verlesung des Jahresberichts der Bürgervereins für kommunale Fragen sollen wieder alle zwei Wochen Sitzungen einberufen werden, zu der jeder Bürger Zutritt hat und in denen allgemein interessierende Fragen erörtert werden sollen. Man soll dabei nicht auf die hiesigen Angelegenheiten der Städteverwaltung und ihre feste Ausprägung mit Rücksicht auf die Bürgervereins werden, sondern auch auf die allgemeinen Interessen der Bürgervereins, wie es früher der Fall war. Namentlich müssen die jüngeren Generationen in der Bürgervereins für kommunale Leben interessiert werden, erst dann ist von dem Gange etwas Entscheidendes zu erwarten. Ferner wurde angeregt, die Versammlungen der einzelnen kommunalen Vereine zu beschließen. Auch der Bekannte der Veranstaltung einer Gewerbeausstellung in Halle, ähnlich der vom Jahre 1881, wurde besprochen. Eine solche Ausstellung könnte der Industrie und dem Gewerbe nur nützlich sein; man will sich später noch näher mit der Frage beschäftigen. Auch über Submissionswesen soll ein Referat mit einer Aussprache gehalten und dafür die Handwerker interessiert werden. Gerade auf diesem Gebiete muß alles versucht werden, Wandel zum Besseren zu schaffen. Schließlich wurde noch die Frage der Stadtratsüberprüfung angemeldet, die schon nächsten Montag die Stadtratsüberprüfung beschäftigen wird. Der Grundbesitzbesitz-Ausschuß soll hier, wie mitgeteilt wurde, für den Bestehenden, und der wäre nach seiner Meinung Herr Voigt (Hilfsmittel), erklärt haben und zwar mit Einmütigkeit. Die Meinung der Versammlung war folgende: Herr Voigt ist zwar, was die Besondere Besondere gewesen, man ist vielmehr mit ihm in Verbindung getreten und habe ihm die Offerte des hiesigen Richters Herrn Schramm mitgeteilt und ihm anheimgegeben, ob er ebensolche oder mehr bieten wolle. Das solle gezeichnet sein und so sei man zur Annahme gekommen, er sei der Bestehende. Wenn so verfahren werden ist, so würde, um auch nicht einen Schatten von Parteilichkeit aufkommen zu lassen, die Bestehende von dem Bestehenden abzugeben, daß sie in dieser Sache jede Parteilichkeit vermeiden, die Verhandlung an den auswärtigen Bewerber nicht genehmigen, sondern sich für nochmalige Ausschreibung entscheiden werden.

Der Werkstättenverein.

Von Herrn Oberlehrer A. D. H. K. H. K. H. K., dem Vorsitzenden des Vereins, ist folgende Rede gehalten worden, die dem vergangen Jahresbericht und zugleich das Programm für das bevorstehende Winter-

halbjahr 1908-09 veröffentlicht worden. Von Jahr zu Jahr hat der an der Spitze stehende Leiter dank seiner unermüdbaren Hingabe an die Sache der Werkstättenbildung den Verein aufwärts geführt. Das diesjährige aber im letzten Jahre von 428 auf 836 Mitglieder gewachsen ist, bedeutet einen Fortschritt, der von den glänzenden Entwicklungen des Vereins herabzusehen ist. Schon im vergangenen Jahresbericht wurde für das nächste Vereinsjahr vor und die letzte Zahl 1000 ist nicht mehr fern. Von da an aber wird sich der Vorstand gewarnt haben, Besondere Anhaltungen zu treffen, Gäste auszusuchen, um seinen Mitgliedern einen angenehmeren Aufenthalt zu garantieren, als er im vorigen Jahre in dem nicht selten von 1000, 1200 bis 1400 Menschen gefüllten Vortragsaal geboten wurde. Außer den hiesigen Unterhaltungsabenden in den „Kaffeehäusern“, in denen hiesige Kunst-, literarisches und wissenschaftliches in angemessener Weise geboten wurden, veranstaltete der Verein wieder die vor zwei Jahren mit so gutem Erfolge aufgenommenen Vortragsreisen, in denen hiesige Kulturfreunde in populärwissenschaftlicher Weise ihre Zuhörer in die verschiedensten Wissensgebiete einführten. Auch in diesem Winter werden wieder folgende fünf Reisen veranstaltet: 1. Die Rheinreisen der Kulturfreunde und ihre Besichtigungen (Reisebegleiter Dr. H. K. H. K.); 2. mit so vielen Reisen aufgenommene historische Lieberabend mit und hierüber werden die Mittelteil bilden. 3. Die Lebensanschauungen der Gegenwart (Reisebegleiter Dr. H. K. H. K.); 4. Die Kaffeehäuser in ihrer Bedeutung für den Menschen (Reisebegleiter Oberlehrer Dr. H. K. H. K.); 5. Wissenschaftliche Reisen aus der Provinz (Reisebegleiter Oberlehrer Dr. H. K. H. K.). Der Eintrittspreis beträgt für Mitglieder zu einem Kurs von 1,50 Mk., für andere Teilnehmer 2,40 Mk. Das eigentliche Winterprogramm 1908/09 wartet mit folgendem auf: Regitationsabend mit musikalischen Vorträgen (M. v. Erbberg). Bilderverein (Jens H. K. H. K., Berlin). Eigenheimabend mit Vortrag, Regitationen (Dr. H. K. H. K.) und musikalischen Darbietungen. Melodramatischer Abend (Herr und Frau H. K. H. K., Dresden). Regitationsabend (Dr. H. K. H. K., Berlin). Bilderverein (Dr. H. K. H. K., Hamburg). Weihnachtsspiel. Stiftungsfest. Einweihung des Saales des 36. Kaiserregiments unter Leitung des Königlich-Preussischen Musikleiters Dr. H. K. H. K. Bilderverein (Herr und Frau H. K. H. K., Berlin). Regitationsabend (Herr und Frau H. K. H. K., Dresden). Bilderverein (Dr. H. K. H. K., Dresden). Bilderverein. Für über 15 Veranstaltungen des Winterhalbjahrs sind die Sitzungen (Sonderpreis) im Sommerhalbjahr (mit Ausnahme des Sitzungs- und Sommerfestes) im Winterhalbjahr ein jährlicher Beitrag von 2 Mk. oder 1 Mk. mit Nachzahlung von 10 Pf. für den Abend zu entrichten. Gäste haben im Vorverkauf 30 Pf., an der Abendkasse 40 Pf. für den Abend zu zahlen. Für diesen Winter wird der Vorstand fest den Mitgliedern auch noch die im letzten Jahre um 60 Ringe beschränkte Bibliothek unentgeltlich zur Verfügung. Sie wird am jedem Sonntage von 11-12 Uhr im Vorlauf der Aula der Volkshaus Dreymaurer Nr. 5 geöffnet sein. Weiter treten Vergünstigungen ein für den Besuch des Kunstsaales von Tisch u. Großes, des Kassenanlasses, des Musiksaales, des Saales der Jugend, der Saal im Parkhof, Pfaffenstall, Hofstall und Hofstall Saal. Ein besonders schöner Gedanke, der der Wohlthätigkeit zugute kommt, ist diejenige dem Verein verknüpft worden. An jedem Sonntag-Nachmittage sollen Mädchen vorgetragen werden, und zwar für Kinder der Mitglieder frei, für andere Kinder und Erwachsene gegen ein Eintrittsgeld von 10 Pf. Wiedereinhalten wird noch bekannt gegeben. So möge der Verein durch alle Veranstaltungen Sorg und Sinne seine Mitglieder und deren Kinder auch in diesem Winter erleben.

Der Große von Halle.

Der morgen, am Sonntag, als internationale Dauerkonkurrenz hinter Motorflügelmaschinen über die englische und auf der hiesigen Bahnwettbewerb nicht gefahrenen Strecke von 100 Kilometern ausgetragen werden soll, hat wie bereits erwähnt, durch den Weltmeister Victor Dickentman, den Dresdener Richard Schuermann und den englischen Meisterfahrer Charles J. Gold eine große Rolle gespielt. Es wird der jetztigen Rennstrecke unumwunden zugehend werden müssen, daß sie bisher durch das Engagement der hervorragenden Mannfahrer der Welt ihre Veranstaltungen auf rekordhohe Höhe gebracht hat. In Victor Dickentman hat die Welt den herrlichsten Publikum eine Zugkraft älteren Ranges vor; denn der Holländer, der als Weltmeister, als dreifacher Gewinner der Europameisterschaft und als überlegener Sieger in zahllosen Kämpfen gegen die internationale Konkurrenz seine brillante Qualität erwies hat, ist es momentan auf der Höhe seiner Form, die er neuerdings durch seine Weltreise-Bestleistungen auszeichnet und nun wieder durch die hiesigen Veranstaltungen in der letzten Form von 20 bis 100 Kilometer. Schuermann hat das Motor-Rendebrevier der Welt (Halle), das ihn in dem hiesigen Motor-Rendebrevier zum Sieger führte, Schuermann seinen Landsmann Geppert, der im Vorjahre der hiesigen Rennen Preisgeld gewann, und Angold den ausgezeichneten Deutschen Carl von H. Die zu erwartenden Kämpfe werden zweifellos von der ersten Minute an aufregend und hochinteressant verlaufen. Auf die hier und vornehm beizugehen die

rennen verdient noch einmal besonders hingewiesen zu werden. Das Schlußjahr wird sich also auch gleichzeitig um Höhepunkt der Saison gestalten, dem ein entsprechend großer Besuch zu wünschen ist.

Zum nächsten Straßen- und Brückenbau. Die Arbeiten an der Straße sind im letzten städtischen Tagungsbericht mit dem eigentlichen Eisenbahnarbeiten begonnen worden, und schon im Anfang der nächsten Woche hofft man hiermit fertig zu sein. Wenn keine unvorhergesehenen Störungen eintreten, wird die Wiederherstellung der Brücke in der von vornherein angenommenen Zeit beendet sein. Die Reparatur der Straße der Polstrasse ist in ihrem weiteren Teile nach dem zeitigen Takte wird von Anfang nächster Woche an in Angriff genommen und dürfte hiesigen Wochen dauern. Die Anwohner der Polstrasse werden über diese allerdings notwendige Beschränkung des Verkehrs nicht gerade erfreut sein.

Der Rechts- und Verfassungsausschuß beschloß sich in seiner letzten Sitzung mit der Feststellung des Verordnungsplans der Kosten zur Erweiterung der Fleischerei am Eingang der Polstrasse. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 7000 Mk. bezogen, von denen 15000 Mk. auf die Anwohner verteilt werden sollen. Der Magistratsantrag betreffend der Verlegung der Anlage in der Gemeinde in der Gemeinde mit städtischen Beiträgen Wasser erhielt die Zustimmung des Ausschusses, muß aber noch an den Finanzsaal weitergehen. Die Gemeinde Dresden muß die Kosten der Anlage bezahlen. Der zweite Antrag zum Statut der sogenannten Stiftung Adelsbücherei (die hiesige Familienkassenung an der Reil- und Moonstrasse) wurde genehmigt. Darnach handelte es sich um die Mittelbewilligung zur Aufhebung der Anwesenheit der Anwesenheit, die ungefähr 80 000 Mk. betragen werden. Diese Vorlage des Magistrats befaßt sich jedoch noch nicht damit, ob der Betrag mehr der Gemeinde oder mehr der Anwesenheit zugewendet werden soll, was die Kosten bestimmt, aus dem die Kosten gedeckt werden sollen.

Die Waldbestandshüte Heide, die am 4. Mai eröffnet worden ist, wird voraussichtlich am 27. September geschlossen werden.

Zur Aufführung des „Gnawelchen von Ehrenreit“. Nachdem am 11. September die letzte Vorstellung vor gut besetztem Hause stattgefunden hatte, fiel am Mittwoch der Arbeitsausflug durch Abrechnung vorläufig den Eintrittsbeitrag auf annähernd 1000 Mark fest; ebenso viel fast als bei den Aufführungen des „Verdienten „Autler“ im Jahre 1897, dem Zeitungsartikel des Gnawelchen von Ehrenreit. An Stelle des berechneten Ausfluges in die Heide soll Dienstag, den 22. September, abends 7 Uhr in dem im „Deutschen Kaiser“ die Aufhebung für sämtliche Mitglieder und Mitglieder des Vereins stattfinden, wozu nur die mit ihren Angehörigen Zutritt haben. Diese Aufführung kann mit Müchigkeit auf die große Anzahl nur auf diesem Wege erfolgen.

Vom Zoologischen Garten. Als neue Jungengruppe Tierart ist das Goldbaderhöfchen der westlichen Nordamerika zu erwidern; es ist ein Geschenk von Herrn N. Zehlfeld, der es aus Nordamerika mitgebracht hat. Es ist eine prachtvoll gefärbte Art, jedenfalls die schönste von untern drei exotischen Goldbaderhöfen. Der Goldbaderhöfen zeigt eine sehr interessante Erscheinung und wird sich bei den Beobachtern der Naturwissenschaften und erlöst hat, den wird es interessieren, darüber Näheres zu erfahren. Die natürlichste wünschenswerte Bemerkung, daß der Goldbaderhöfen ein höchst gefährliches Tier ist, ist nicht zureichend. Für gewöhnlich ist dieser Schreckensfisch nur nötig, wenn die Linsen wieder in ihre Röhre zurückfallen. Hierbei kann der Goldbaderhöfen die Tiere nicht tödlich in der Hand behalten, weil jedesmal drei lange Ähren hintereinander stehen und der Biss natürlich schon in der zweiten Röhre seinem Brevier entzweit ist. Man will der Beobachter der zweiten, hinteren Röhre mit dem der mittleren zusammenbleiben und macht deshalb bereits in der mittleren Röhre. Nur durch einen Schuß löst er sich dann in die hintere Röhre zurückzuziehen. Gegenüber sich will auch der Beobachter der vorderen Röhre mit in die mittlere und besitzt sich deshalb, um gleichzeitig mit dem Beobachter den Biss zu verlaufen, die Ährenzeit zu betreten. Auch auf diese Ungeschicklichkeit wirkt ein Schuß zurück. Das schnelle Zurückziehen der Tiere von der Wunde in die Ähren ist überhaupt einer der schönsten Punkte der ganzen Beobachtung. Der Zuhörer hat natürlich nach Schluß der Vorstellung eine ganze Reihe von Fragen zu stellen, die er an den Beobachter an Herrn Havemann richten möchte; er kann sich die Antworten für 10 Pf. mit nach Hause nehmen, da in dem diesjährigen Brevier der „Mittelungen aus dem Zoologischen Garten“ alle wissenschaftliche im allgemeinen und über Havemanns Raubtierkunde im besonderen unter Beifügung von zehn nach Photographien hergestellten Abbildungen mitgeteilt ist. Man kann also die keine Ausgabe nicht und sorgfältig Verleihen des Breviers dafür, daß die Leute auch außerhalb Halle von der großen Sehenswürdigkeit erfahren.

Zum Städtefußballwettkampf Halle-Verbig. Das internationale Städtefußballwettkampf Halle-Verbig, das Sonntag, den 20. September, hier stattfinden wird, ist in erster Linie dazu bestimmt, als Fußballwettkampf für diejenigen zu gelten, die dem Fußballsport noch abnehmend gegenüberstehen oder diesen sogar, da die

Grosse Gardinen-Woche. Ein selten günstiges Angebot in engl. Tüll-Gardinen, nur bestbewährte, vorzügliche Qualitäten, zu ausserordentlich billigen Extra-Preisen. Serie I das Meter statt 40 Pf. 25 Pf. Serie II das Meter statt 65 Pf. 38 Pf. Serie III das Meter statt 78 Pf. 45 Pf. Serie IV das Meter statt 95 Pf. 58 Pf. Serie V das Meter statt 1.10 75 Pf. abgepasst das Fenster statt 2.50 1.75 abgepasst das Fenster statt 4.00 2.40 abgepasst das Fenster statt 5.00 3.50 abgepasst das Fenster statt 6.50 4.25 abgepasst das Fenster statt 7.75 5.00 Restbestände in Gardinen, Teppichen und Tischdecken bedeutend unter Preis. Geschäftshaus Lewin Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Erich Alt

jetzt Schmeersstrasse 5.

Telephon 2465.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle a. S. veranstaltet in **Unterichtsstufen für prakt. Landwirte** über sämtl. Gebiete der Landwirtschaft, die grundlegenden Wissenfch. Beginn 20. Okt. c., Schluß Ende März. Honorar 120 M. Brotp. vers. u. Anmeld. nimmt engl. Herr Direktor Dr. Herzberg in Neubausdenklein.

Aerztekammer der Prov. Sachsen.

Die Wahlen zur VIII. Wahlperiode der Aerztekammer für die Jahre 1909, 1910 und 1911 finden im November dieses Jahres statt.

Nach der Verfügung Seiner Excellenz des Herrn Oberpräsidenten vom 9. September 1908 - Nr. 8572 C. P. - sind zu wählen: im Regierungsbezirk Magdeburg 10 Mitglieder und 10 Stellvertreter, im Regierungsbezirk Merseburg 10 Mitglieder und 10 Stellvertreter, im Regierungsbezirk Erfurt 3 Mitglieder und 3 Stellvertreter.

Die wahlberechtigten Aerzte der Provinz werden ersucht, ihre Stimmzettel in der Zeit vom 20. bis zum 30. November 1908 an die bestellten Wahlkommisionen frankirt einzuliefern, und zwar im Regierungsbezirk Magdeburg an Herrn Dr. Rüder in Magdeburg-Endenburg, im Regierungsbezirk Merseburg an Herrn Sanitätsrat Dr. Herzau in Halle a. S., im Regierungsbezirk Erfurt an Herrn Sanitätsrat Dr. Book in Erfurt.

Nach der Allerhöchsten Verordmung vom 25. Mai 1887 muß jeder Stimmzettel Namen, Stand und Wohnort des Wählenden, der von ihm gemittelten Mitglieder und der von ihm gemittelten Stellvertreter enthalten und vollständig bis zu dem beauftragten Endtermin eingereicht werden.

- 1. Stimmzettel, welche die Person des Wählenden nicht erkennen lassen oder von einer nicht wahlberechtigten Person ausgeht sind;
- 2. Stimmzettel, welche keinen oder keinen lesbaren Namen enthalten;
- 3. Stimmzettel, auf welchen mehr Namen als zu wählende Personen verzeichnet sind;
- 4. Stimmzettel, welche einen Protest oder Vorbehalt enthalten;
- 5. Stimmzettel, inwieweit dieselben die Person des Wählenden nicht unabweisbar erkennen lassen oder den Namen einer nicht wählbaren Person bezeichnen, oder der Angabe enthalten, ob der Wählende als Mitglied oder als Stellvertreter gewählt worden ist.

Magdeburg, den 17. September 1908.

Der Vorstand der Aerztekammer der Provinz Sachsen.

J. A. Dr. Brennecke, Vorsitzender.

Kerbst- u. Winter-Neuheiten

Wäsche, Krautaten, Glacé- und Stoff-Handschuhe, Unterzeuge, Strümpfe, Wollgarne, Handarbeiten.

Gust. Liebermann
Bernburgerstrasse 30.

Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins.

Ruurman's Einj.-Institut in BREMEN

ist eine der erfolgreichsten derartigen Anstalten in Deutschland. Prospekt kostenlos.

Mal- u. Zeichenkurse f. Damen von S. von Sallwürk, Alte Promenade 8, C. III. G. Beginn des Winterkurses 1. Oktober. Anmeld. dabeifri 9-1 u. 3-6 Uhr. Näb. Brotp.

Junge Mädchen u. Schulerinnen finden in meiner Familienpensio freundliche Aufnahme. Frau Dr. Bergmann, Marktplatz 20.

Friedrich Pelleke Möbel-Magazin

Halle a. S. Zeleph. 2450 - Geilstrasse 25 bietet stets Gelegenheitskäufe in modernen

Brautausstattungen und einzelne Möbel in allen Holz- u. Eichenarten. Hervorragend reichhaltige Auswahl in modernen

Salons, Speise-, Herren-, Wohn-, Schlafzimmern mit 2 u. 3 teiligen Anhebelbetten und elegante

Kücheneinrichtungen. Kostbare Wohnsitz- und Wohnungseinrichtungen im Preise von 200-5000 M. in großer Auswahl stets an Lager. Reiche Bedienung. Eigene Tischlerei und Polsterwerkstätte im Hause.

Strümpfe in jeder Stärke werden gut angefertigt bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Urin-Untersuchung chemisch und mikroskopisch. Prüfung von Auswurf auf Tuberkulosebakterien (Hof) fertigt gewissenhaft und billig Apotheker C. Krüger, Königsstr. 24. Cde. Westendbrücke.

H.K. Kalleches Kohlenwerk

G. m. b. H. Ferasstr. 782. Brüderstr. 11. Briketts, Pressteine.

Pianos von vorzüglicher Haltbarkeit, Tonfülle und Spielart. Solide Preise. 10jähr. Garantie. Bequemste Teilzahlungen. Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.



Halle a. S.

Lager von Wohnungen - Brautausstattungen - Innendekoration

gediegen

billig.

[10120

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Herm. Arndt
Goldschmied
Gr. Steinstrasse 82.

[10121

Glacé- Wildleder- Stoffhandschuhe.

Chr. Voigt
Schipzigerstrasse 16.
Tel. 2066.

Carl Booch's „Weidmannslust“ Schokolade

gelinglich geschäftl. hervorragende Qualität in Kapselform und Tafeln ist zu haben bei: 01192 Johs. Wilhelm, Konditorei, Leipzigerstr. 59. H. Dietz, 20. Burgstr. 88 (Ecke Mühlhagen). Richard Pöper, Waisenstr. 64. Max Mannschatz, Weststr. 19. Oswald Patzschke, Völlbergstr. 11. Otto Wuoherer, Trothbergerstr. 78. Max Wege, Konditorei, Thomausstr. 14. Richard Hannhoff, Weinberg, Karl Tormow Nachf., Joh. Otto Funk hier, Leipzigerstr. 82. Hermann Pflor, Viktoriaplatz 6. Otto Jünge, Wisnardsstr. 28. Paul Selle, Lindenordf. Sallastraße 3. Hermann Kotel, Weriburgerstr. 24. A. Max Schulz, Joh. Adolf Schulz, Weriburgerstr. 8. Max Paul Hauer, Ringstr. 25. Juh. Juhn, dessen Filialen Landwehrstraße 8, Ludwiga Bucherstr. 56, Magdeburgerstr. 50 und Breitestr. 1.

Carl Booch, Markt, Ost-Luzn.

Burkhardt's Bettfedern-Reimg.-Anstalt

Märkerstr. 17
Farnsparg 1780.
Beste Anlage am Platz.
Bettfedern und Inlette billigst.

Ein fein. Parfüm, bit. u. besent. find. Sie am bill. Seilpigerstr. 91
Parfümerie Oscar Ballin.

Tüchtiger Kaufmann empfindt sich zum Verkauf von Büchern, Vorträgen auf Erwerbsinstitute etc. gegen mäßige Sonerung. Wöhel m. rep. aufhol. u. modern. E. Kappel, S. Sanderberg 10.

Verlangte Personen.

Alleinvertrieb eines Konsumartikels des Nahrungsmittelehrange ist in jeder Stadt Deutschlands zu verzeichnen. Gef. Off. u. L. 2448 an Rudolf Mosse, Leipzig ereten.

Tüchtiger, gewandter Elektromonteur, burdhans selbständig auf Stark- und Schwachstrom-Anlagen (Gasausfallektionen), zur Bedienung der Is. Rundschiff. Lebensstellung, hoher Lohn. Bestehtete bevorzugt. Ausfürliche Offerten mit Preisangabe, und möglichst Photographie esibitiet Th. Meyer, Bremen, Reinfenstraße 6.

Personen-Angebote.
Band. theol. Lic., Schüler der Latino, gute Zeugnisse, sucht Stelle als Lehrer an Institut, Hauslehrer, etc. Offert. unter O. 27167 an Haasensteim & Vogler A.-G., Halle a. S. [8881

Modernste Blumen-Sammete. Modernste Blumen-Seide.
Seidenhaus Georg Schwarzenberger.
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88. [10142

Filialvertreter,

(Nebenamtlich bevorzugt), sucht neue Beiratsfr. Verlag Lichtfreund Berlin W. 57, Steinsmeibstraße 78. [8900

10 Privatreise und Wiederverkäufer für größte Rentabilität. Jedermann kann, jedermann fauft 1-12 Stüd. 500 M. und mehr von Stellenden pro Monat ergibt. Ch. Horton, Ratowitz (C.-E.) A. 983.
Suche zum 1. Oktober d. Jg. gebildeten jungen Mann als **Verwalter**. Gehalt 600 M. Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgeliefert werden, sind einzuliefern. Vorleistung nur auf Verlangen. E. Rische, Hüttenweg Geierungen 6. Nordhagen. Hoff Str.-Wöchington.

Jagdauferher!

Für ein mittleres Gut in Anhalt sucht zum 1. Januar 1909 ein **Jagdauferher gesucht**, der neben der Jagdaufsicht die Feldpolizei und die Pflege von etwa 2000 Mrg. Obstplantage übernimmt. Er muß mit Schuß und Pflege der Wilderjagd völlig vertraut sein und den modernen Jagdaufsicht verstehen. Eintrag in der Jagdbehörde erwünscht. (101208
Weldungen mit Befähigung von Zeugnisabschriften, die nicht zurückgeliefert werden, fügen Lebenslauf und Angabe des Gesundheitsstandes bitte. A. 433 an die Exped. dieser Zeitung ereten.

5 junge Malergehilfen

finden sofort Beschäftigung bei **Fritz Elze**, Dekorationsmaler, **Cöthen (Mh.)**, Mühlentstr. 6.
Ergrüßlicher u. Tätigster gewandter **Verwalter**, nicht über 28 Jahre, findet zum 1. Oktober 1908 Stellung. (101184
A. Fehse, Sünner a. S.

Volontär gefündt

auf Rittergut von 1600 Mrg. intensive Wirtschaft, Vieh- und Remontjagd. Eine Wagenfunde von Universitätsstadt Königsberg i. Pr. komfortable Haushaltung, Familienaufahrt, neuer Bester. Gute Lohn. Ein Werkverf. von Elden. Pension 1200 M. p. M. Wiertelgeh. gestattet. Offerten unter B. R. 1865 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Die besten Stellungen hat stets Frau Marie Wanzelöh, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80, für Landwirtschaffterinnen u. Vernebene, Kindertüchterein, Schwestern, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Jungfern, Stuben, Kinder- und Hausmädchen. [3918

Eine nicht Wirtschaftswamsall zu junge oder alleinstehende Frau, die die bürgerliche Küche versteht, findet bei Familienanstellung angenehme Stellung zum 1. Okt. oder früher. Mich geht zur Möllerei. Frau Clara Schroeder, Möden (Wohnstation bei Lüben).

Sucht zu Anf. Okt. c. j. Mädch en aus best. Hauje z. Erlerung d. Haushaltung ohne gegen. Vergüt. od. m. geringer Pension d. Familienanstellung auf e. Domäne a. d. Saale (Sachsen). Gef. Antw. an Hoff, Danteln (Samsrater).

Eine tüchtige Verkäuferin für unter Schuhfabrik, Obit- und Fischwaren-Geschäft wird 1. Okt. gefundt. Ullmann & Waase, Blaun i. W. [8791

Ein vermög. gebild. Sanitätsrat, Witte der 30er, große kassische Berion, der fädt. sein Gut veräußert, mehrere öffentl. Memer bekleidet u. eine gute Sanitätsrat hat, sucht einen Stellvertreter.

Vertrauensposten, gleich welcher Branche. Kauzion kann gestellt werden. Off. bitte unter A. 27286 an Haasensteim & Vogler, H.-W. Halle a. S. zu richten.

Stellung

auf mittl. Gute. Gef. Off. mit. H. 8 an Haasensteim & Vogler, A.-G., Merseburg. [3904

Tücht. Knechte.

Schweizer Arbeiter kriegt trell e h n e Boranstellung **Louise Bärowinkel**, Stellenvermittlerin, Halle a. S., Werseburgerstr. 9.

Für meine Tochter, 18 Jahre, in der besseren Küche schon erfahren, Suche zu ihrer weiteren Ausbildung **Stellung auf Rittergut**. Gehalt nach Uebereinstimmung. Offerten erbitten unter Z. K. 429 an die Expedition dieser Zeitung. [3920

Suche für einen **Führer**, welcher etwas kochen, schneiden, plätten c. kann, zur Vervollkommnung **Stellung auf größerem Gute oder für kleinere mit Familienaufahrt**. Gutsbef. Fischer, Böh, Boll Groß-Belitz.

Suche freiblebende **Mädchen**, in der Wirtschastfährliche Küche und Federbücherei erfahren, fucht zum 1. Oktober oder später **Stellung als Bierschaffte-Mamsell**. Gef. Offert. mit J. G. postl. Wolan.

Vermietungen.

Händelstraße hochhergestell. Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Ulicstraße 3, Neubaurau.

Zu vermieten der 1. April 1909 in einem **Bel-Elage** die nebst 4 Räumen in Manarie u. Gartenbenutzung f. 1400 M. Näh. Loesche, Bernburgerstr. 6.

Mietgesuche.

Wohn-Gesuch zum 1. 4. 09. **Callenhorb, 6 Zimmer**. Offert. mit Preis unter Z. B. 421 an die Exped. d. Ztg. [3883

Suche für einen **Verwandten, Kaufmann**, 28 Jahre, aus guter Familie, mit eigenem größeren Geschäft (in welchem die Frau nicht tätig sein muß), junge vermögende Dame, auch v. Lande, wech heirat tenen zu lernen. Discretion festh. Sprechlich.

Briefe an liebsten von Eltern ereten unter Z. n. 422 an die Exped. d. Zeitung. [8932

Echte Brillantringe aus 1000 Gold von 15 Mark an. **Zweifel Tittel**, Schmeerr. 12.

Bis 19. Oktober verweist.

Verreter: Dr. Kohlandt, Martinsberg 4. Dr. Wilhelm, Diakoniehaus, Sanitätsrat; Dr. Grasse (nur für Frauenkrankheiten).

Dr. Wittbauer.

Von der Reise zurück. **Dr. Hirsch**, Schönnewitz.

Kind best. Berufst. m. in liebeu. u. laud. Pflege genommen. Off. u. Z. p. 434 an die Expedition dieser Zeitung erd.

Patentanwalt Eyck

Magdeburg, Breiloweg 21. - Tel. 2887.

Grich Reine,

Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 35 bittet um Besichtigung seiner Schaufensterauslagen: **Echt silberne u. versilberte Bestecksachen**. Fernruf 2830.

Familiennachrichten.

Todes-Anzeige. Heute entlieh im Alter von 71 Jahren im hiesigen Martinsstift, wo sie seit November 1904 liebevolle Aufnahm und aufopfernde Pflege gefunden, nach schwerem Leiden sanft und stille, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, **Fräulein Marie Schröter**.

Halle, Kleinemilien, Gest.-Lothelfelde, d. 19. Sept. 1908. In Namen der Hinterbliebenen **Freygang, Pastor em.**

Beerdigung: Dienstag, den 22. Septbr., mittags 12 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Verlobt: Frl. Selene Wandler mit Herrn F. Schwarzlose (Nad Neubrand-Blumentau am Satz). Frl. Elze Holz mit Herrn Landwirt Bernhard Diedmann (Wagenholde b. Grimmen -Gerdesbude). Frl. Margarete Wöhrer mit Herrn Kaufmann Oscar Wierermann (Mödeln-Leipziger-Mödeln).

Geboren: Ein Sohn: Herr Oberleutnant Kurt Hoff (Verlin). Herr Gustav Berger (Schnöber). Herr Hans Graf (Dammheim). Herr Hans Graf (Dammheim). Herr Hans Graf (Dammheim).

Ein Tochter: Herr Oberleutnant Richter (Charlottenburg). Herr Konstitutionaler Syndik Magdeburg). Herr Johann Kettel (Sangerhausen).

Gelobten: Herr Kgl. Oberleutnant a. D. Max von Dübels-Prionowitsch (Verlin). Dr. Kgl. Amtsgerichtsrat a. D. Dr. jur. Hans von (Verlin). Herr Landwirt Gottlieb Albrecht (Mündersdorf).

Dr. Kommerzienrat August Sumner (Leipzig). Dr. Stationsvorsteher a. D. Albert Wendke (Wittenberg). Frau Professor Hannu Auguste Nagan geb. Seger (Leipzig).

Statt besonderer Anzeige.

Am Freitag, den 18. September, abends 7 1/2 Uhr ent schied sanft nach kurzem Krankenlager unsere innig geliebte Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schweser, Schwägerin und Tante, **Frau Pastor Johanna Bandow** geb. Hollmann im Alter von nahezu 89 Jahren. Um stilles Beileid bitten.

Die trauernden Hinterbliebenen. Rathenow, Vierraden, Blankenburg a. H., Löbeljün, Zellerfeld i. H.

Die Beerdigung findet in Rathenow am Montag, den 21. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr von Trauerhaus Jägerstrasse 26 aus statt. Die Trauerfeier ist eine Viertelstunde früher.

Vermischtes.

i. Professor Dr. Slaby als Gast des Kaisers. Professor Dr.-Ing. Slaby, der Freund und Berater des Kaisers in allen Fragen der Technik, hat, wie die „Znt.“ erfährt, eine Einladung an den Herrschenden des Reiches erhalten und wird sich demgemäß am Sonntag, den 20. September, nach Guderstufhof begeben, wo der Kaiser bekanntlich in den nächsten Tagen dem Reichstag obliegen wird. Ueber die Fortsetzung der technischen Studien des Kaisers und Anordnungen, die jüngst gemeldet wurde, ist bisher eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen worden. Doch dürfte bei dem Zusammenhang des Kaisers mit Professor Slaby in Guderstufhof die näheren Abmachungen getroffen werden. Von Interesse ist, daß der Kaiser mit Professor Slaby nun seit dreizehn Jahren befreundet ist und ihm damals zum ersten Male nach Guderstufhof einlud. Der Kaiser liebt es nämlich, hier in der Ruhe und Zurückgezogenheit technische Fragen eingehend mit dem Gelehrten zu erörtern. Hier reiste auch in Slaby der Gedanke, diese Gespräche und Vorträge in einem Buche zu berechnen. Weshalb für den Fall dieser Gespräche ist der Umfang, daß Professor Slaby während eines Besuchs vor dem Kaiser seine neueste Erfindung in der Fernstelegraphie machte, die nach ihm das „Slaby'sche System“ genannt und in der deutschen Marine zur Einführung gelangt ist.

ii. Armeeschwestern in Militär-Krankenhäusern. Zu der Korrespondenzmeldung, daß Krankenschwestern in Militär-Krankenhäusern eingeführt werden sollen, werden wir von unterrichteter Stelle demzufolge annehmen, daß diese Armeeschwestern in den Lazarettetagen schon seit einem Jahr in Tätigkeit sind. Nachdem der Etat für 1907 die Mittel für zwanzig Krankenschwestern in der See bereit gestellt hatte, sind diese im Oktober 1908 noch bedeutend vermehrt worden. Sie werden durch Vermittlung des Kaiserlichen Kommissars und Militär-Intendanten der Militärverwaltung zur Verfügung gestellt und den größten Antheil der Armeeschwestern sind nach dem Vorbilde des Korps der „Königin Alexandra-Schwedens“ in dem englischen Heere jetzt mehr als einer Jahr auch bei uns angestellt. Sie sind nach einer vom Kriegsministerium mit dem Generalstab der Marine vom Kranken-Kreuz getroffenen Vereinbarung in mehreren Garnisonstädten im Verein mit männlichem Pflegepersonal tätig. Auch die vielfach verbreiteten Angaben über die Kleidung der Schwedens sind irrthümlich. Die Dienstkleidung der Schwedens ist aber nicht vom Kaiser entworfen worden, sondern die Bestimmungen darüber hat das Kriegsministerium getroffen. Die Bestimmungen lauten folgendermaßen: 1. Anzug für den Krankenpfleger: Weißes Leinwandhemd, weißer Mantel mit aufgesetztem Kragen. Weiße Schuhe, weißer Strümpfen- und Fußbekleidungsstücke, weiße Handschuhe mit Knöpfen. Weiße Overallhosen mit rotem Kreuz und goldenen Knöpfen. Die Strümpfe sind mit dem roten Kreuz des Vermeintlichen aufgefalten einen 18 Centimeter breiten roten Streifen. 2. Strahnenanzug im Sommer: Wie vorstehend unter Nr. 1. unter Fortlassung der weißen Handschuhe und unter Anstrich eines weißen Handschuhs mit Nadel, sowie eines weißen Handschuhs. 3. Strahnenanzug im Winter: Wie der Strahnenanzug im Sommer, jedoch tritt an die Stelle des weißen Handschuhs ein großer Anzug von dunkelblauer Wolle (Cheviot) mit abknöpfbarer Kapuze. Die Oberweite führt als Abzeichen am Hals innerhalb des roten Kreuzes des Vermeintlichen aufgefalten einen 18 Centimeter breiten roten Streifen.

Königin Wilhelmina's Mutterbestimmungen. In Verhütung unserer letzten Meldungen über das Befinden der Königin Wilhelmina wird jetzt der „Z.“ in einem Telegramm aus Haag aus

besser Quelle berichtet, daß die Nachricht von der Frühgeburt der Königin völlig aus der Luft gegriffen ist. Wenn bis jetzt von einer offiziellen Mitteilung, daß die Königin guter Mutter sei, Abstand genommen wurde, so geschah dies lediglich deshalb, weil die Ärzte bei einer noch nicht dreimonatigen Schwangerschaft ein bestimmtes Urtheil nicht abgeben können. Das Befinden der Königin ist gut.

iii. Kriegsmäßige Verfolgung eines Ballons. Vom Schlesischen Verein für Luftschifffahrt sind von der Deutschen Motorfahrzeug-Gesellschaft am 20. d. Mts. eine kriegsmäßige Verfolgung eines Ballons durch Automobil- und Motorräder veranstaltet worden. Es wird angenommen, daß die Stadt Breslau belagert sei und daß der sie umgebende Feind alle Verbindungen abgeschnitten hätte. Die Belagerten lassen nun einen Freiballon aufsteigen, um das Entsetzen zu beschwichtigen. Der Feind hat nunmehr die Verfolgung des Ballons aufgenommen. Bald sieht ihn jeder Weg frei. Er darf Gießwerke, Flüsse usw. auf jede Art und Weise nehmen ohne die Straßen zu berücksichtigen und kann sich aus Telegraph- und Telefon netzen machen. Zur Vermeidung gelangt der Freiballon „Schleffen“ des Schlesischen Vereins für Luftschifffahrt. Er fuhr 1487 Sublime. Die Landung der anwesenden Besatzung wurden von dem Vortruppen des Deutschen Reiches; außerdem darf die Fahrt höchstens auf drei Stunden ausgelegt werden. Eine Zwischenlandung ist gestattet, auch das Aussteigen eines Passagiers, jedoch darf hierbei der Ballon gefangen genommen werden.

iv. Derobats „Vater Hund“. Ueber das gesundheitsliche Befinden des Staatssekretärs Dernburg wurden von einer Berliner Korrespondenz unangenehme Nachrichten verbreitet, die offenbar aus der inwärtigen eingetragenen Süddeutschen Presse entnommen und somit natürlich längst zerfallen sind. Wie die „Znt.“ an gütiger Stelle vernehmen, hat sich der Staatssekretär auf der Reise von seinem zeitweiligen Intendanten in Deutsch-Schwabenau vollständig erholt und die Ansgeschäfte in vollen Umfang übernehmen.

v. Der „Schwarze Adlerorden“ Eulenburgs. Bei der Verleihung des Fürsten Eulenburg wurden ihm bekanntlich wegen der Wohlthaten einer schweren Strafe die Insignien des Schwarzen Adlerordens abgefordert. Wie die „Znt.“ von unterrichteter Stelle erfährt, sollte sofort nach der Fällung des Urtheils in der Schwurgerichtsverhandlung — wenn dies zu Ungunsten des Fürsten ausgefallen wäre — eine Sitzung des Oberlandesgerichts stattfinden, in der die Frage zur Entscheidung kommen sollte, ob der Fürst Eulenburg den Orden weiter behalten sollte oder nicht; denn mit der Abforderung der Insignien war nach einer Abrechnung des Ordens verbunden. Nun ist eine Entscheidung aber augenscheinlich unmöglich gemacht worden, da der Prozeß nicht zu Ende geführt wurde und ein Urteil demgemäß nicht vorliegt. Es ist daher von Interesse, wie augenscheinlich die Schlichte in der Angelegenheit des Schwarzen Adlerordens des Fürsten Eulenburg sich darstellt. Wie die „Znt.“ an gütiger Stelle erfährt, ist es jetzt noch kein Entscheidend in dieser Frage getroffen worden. Es ist auch noch nichts bekannt, ob in der nächsten Zeit das Oberlandesgericht sich mit der oben erwähnten Frage befassen wird.

N. G. Unerfährliche Minister. Das politische Leben Dänemarks fand bislang im vortrefflichen Maße unbedingter Ehrlichkeit und Unschwärmheit, von welcher es, daß daher die Millionenbetrieuren des Ministers Hilberti von dem kleinen nordischen Reiche als nationale Schmach empfunden wurden. Häufige Schöps gibt es nun freilich in jeder Herbe, und Herr Hilberti ist nicht der erste Minister, der der Versuchung unterlag, sich an dem ihm anvertrauten Gegenstand anders zu betheiligen. Es ließe sich da mehrere eine recht lange Liste aufstellen. Man könnte sich z. B. des Prozeßes gegen den Minister des französischen Aufwärtigen Jean-Baptiste Felix erinnern, der sich um die verhältnismäßig bescheidene Summe von 94 000 Francs

bestehen ließ, zu einer Gefängnisstrafe von drei Jahren verurteilt wurde und im Irrenhause starb; Victor Hugo hat seinen Prozeß vor der Reichskammer in einem höchst packenden Kapitel seiner Lebenserinnerungen geschildert. Und die Durchsicht des Panama-Affäre sind wohl auch noch nicht ganz in Vergessenheit geraten. Schwere soll es gewesen sein, in einem Staate weit jüngerer Kultur, in Griechenland, der Unrechlichkeit von Männern zu lernen, die, zu den obersten Beamten berufen, in Bezug auf Klein und Klein recht neue Anordnungen beschließen. Das ist nun freilich sehr lange her, fällt in die ersten Jahre des Bestehens der holländischen Monarchie, — und manches, was sich davon als Anekdote in diplomatischen Kreisen erzählt hat, mag eben nicht anders sein als eine gut erdachte Anekdote. Zwei unterhaltbare Beispiele solcher Art mögen hier erzählt werden. Als der junge König Otto, der als 13jähriger bayerischer Prinz von den Sclenen zu seinem Herrscher ernannt worden war, eines Tages mit seinen Ministern eine Sitzung abhielt und einen Auszug lang abberufen wurde, war ein kleines goldenes Tintenfaß verbunden, das seinem Privatgebrauch diente und vor ihm auf dem Tische gehalten hatte. Niemand wollte rühren, wo es geklopfen würde. Da erklärte der König, er würde das Tintenfaß zum ersten Male umdrehen, in fünf Minuten zurückkehren und erläuterte, daß Tintenfaß dann wieder zu finden. Also gehob es; als der König zurückkam, befand sich das Tintenfaß auf seiner früheren Stelle — und der Minister konnte fortgesetzt werden. Amüßanter noch ist die kleine Geschichte von jenem fremdbildlichen Gesandten, dem bei einem feierlichen Diner von dem neben ihm sitzenden Justizminister — die Uhr aus der Tasche präsentiert wurde, Empört behauptete er sich gleich nach der Tafel beim Ministerpräsidenten. Dieser hat ihn, der Sache keine öffentlichen Folgen zu geben; er versprach ihm, daß er seine Uhr sofort zurückhergeben sollte. Und richtig; seine Uhr wurde weggenommen, da behauptete der Ministerpräsident dem Gesandten sein Eigentum wieder. Als der Gesandte aber fragte, wie er sich denn so schnell die Uhr hätte beschaffen können, sagte der Ministerpräsident dem Finger auf den Mund und flüüsterte: „Hi! Mein Koffer war noch garnicht, daß er die Uhr nicht mehr hat.“

vi. Eine Kaiserliche Anrede vom Grafen Daeleler. Aus Weh wird uns geschrieben, daß Graf Daeleler, der am Kaiserthron vorher war, in Offizierskreisen nicht eine kleine amüßante Anekdote aus seinem Kaisererinnerungen zum Besten gab, die ihn selbst anheimelt recht beliebt hat. Er war in einer mittleren Stadt anquartiert und hatte eine Wohnung im zweiten Stock eines Hauses bei der Hauswirtin inne. Als er sich in vorderster Stunde zur Nachtruhe bereitete, sagte er zu seinem Bedienten: er sah eine weiße Schlafhose auf dem Fußboden liegen, erhebt unter an der Heizung fortgesetztes Klappen und Klappen, die ihn selbst anheimelt recht beliebt hat. Er war in einer mittleren Stadt anquartiert und hatte eine Wohnung im zweiten Stock eines Hauses bei der Hauswirtin inne. Als er sich in vorderster Stunde zur Nachtruhe bereitete, sagte er zu seinem Bedienten: er sah eine weiße Schlafhose auf dem Fußboden liegen, erhebt unter an der Heizung fortgesetztes Klappen und Klappen, die ihn selbst anheimelt recht beliebt hat.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Asthma, Kurzatmigkeit, Emphysem
fortwährender Anzeichen durch
Dr. Gieswies Wismuth-Asthma-Pulver.
Jeder an diesen lästigen Zuständen Leidende verlange Dr. Gieswies Wismuth-Asthma-Pulver von der Engel-Apothek in Frankfurt a. M., Dr. Großbergerstraße. Es ist einzig in seiner Wirkung.

Halle a. S. **A. Huth & Co.** Gr. Steinstr. 86-87
Marktplatz 21

gestatten sich zur Besichtigung ihrer

Modell-Hut- und Kleider-Ausstellung

einzuladen, die mit den letzten Erscheinungen erster Modell-Häuser reich ausgestattet ist.

Damit verbunden soll eine

Pelzwaren-Ausstellung

die grosse Erweiterung dieser Abteilung zeigen.

Pelz-Mäntel und -Jackets, Pelz-Stolas und -Colliers, Muffe und Barefts

in allen modernen Fellarten, sowie grosse Partien

Felldecken, Fellteppiche und Vorleger, echte Eisbären und Braunbären

sollen während der Dauer dieser Ausstellung vom 20.—26. d. M.

zu **besonders billigen Preisen** verkauft werden.

Keine Zerstörung der Wäsche

kein Angreifen der Faser ist bei Benutzung des neuen konkurrenzlosen Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz spielend löst und ohne jedes Reiben und Bürsten die Wäsche von selbst wäscht. Für jede Waschmethode geeignet, daher einfachste Anwendung, falscher Gebrauch ausgeschlossen. Garantiert chlorfrei und gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

Alleinige: Henkel & Co., Düsseldorf
Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Antilüge Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Städtische kaufmännische Fortbildungsschule, Charlottenstraße 15.
Das Sommerhalbjahr wird in diesem Jahre Freitag, den 2. Oktober geschlossen.
Die Herbstferien dauern von Samstag, den 3. Oktober bis Montag, den 19. Oktober.
Der Unterricht des Winterhalbjahres 1908/09 beginnt am Dienstag, den 20. Oktober.
Anmeldungen zum Herbst und Sommerkurs im Schuljahr, Charlottenstraße 15, wochentags von 10-11 Uhr vormittags und am 19. Oktober von 2-5 Uhr nachmittags entgegen.
Schulpflichtig sind alle im Bezirke der Stadtgemeinde Halle a. S. beschäftigten männlichen kaufmännischen Angestellten (§§ 59 und 76 des Handelsgesetzbuches) und Hilfspersonen des Handelsgewerbes, insbesondere auch Schneider, welche Anzeigerarbeiten verrichten, wenn sie nach dem 30. Juni 1891 geboren sind.
Zur freiwilligen Teilnahme am Unterrichte können nähere Personen des Handelsstandes unter der Voraussetzung zugelassen werden, daß sie selbst und ihre gesetzlichen Vertreter sich der Schulordnung unterwerfen. Die Zulassung kann sich auf den gesamten Unterricht oder auf einzelne Fächer erstrecken.
Das halbjährliche Schulgeld beträgt für wochentlich 6 und mehr Stunden 15 Mk. Freiwillige Schüler, welche nur einzelne Stunden belegt haben, bezahlen für je eine Unterrichtsstunde halbjährlich 2,50 Mk.
Für Anzeigerarbeiten im Maschinenfächern sind 10 Mk. für Wiederholungskurse je 20 Mk. bestimmt zu zahlen.

Unterrichtsfächer.

a) **Pflichtfächer.**
I. **Interstufe:** Kaufmännisches Rechnen wochentlich zwei Stunden, Handelslehre wochentlich 1 Stunde, Handelskorrespondenz und Kontorübungen wochentlich 1 Stunde, Handelsgeographie wochentlich 1 Stunde, Schönschreiben wochentlich 1 Stunde, zusammen 6 Stunden.
II. **Mittelfstufe:** Kaufmännisches Rechnen wochentlich zwei Stunden, Handelslehre wochentlich 1 Stunde, Handelskorrespondenz und Kontorübungen wochentlich 1 Stunde, einfache Buchführung wochentlich 1 Stunde, Handelsgeographie wochentlich 1 Stunde, zusammen 6 Stunden.
III. **Oberstufe:** Kaufmännisches Rechnen wochentlich zwei Stunden, doppelte Buchführung wochentlich 2 Stunden, Handelslehre und Korrespondenz wochentlich 1 Stunde, kaufmännische Gesetzeskunde wochentlich 1 Stunde, zusammen 6 Stunden.

b) **Wahlfächer.**

Einfache und doppelte Buchführung, Stenographie (System Gabelberger und System Engel-Schrey für Anfänger und für Fortgeschrittene), Maschinenzeichnen, Schellschreiben, Mund- und Plattdeutsch, Englisch (Korrespondenz, Mittel- und Oberstufe), Französisch (Mittel- und Oberstufe).
Unterstützung.
I. **Interstufe:** 1. Montag und Donnerstag 8-11 Uhr vormittags, 2. Dienstag und Freitag 8-11 Uhr vormittags, 3. Montag und Donnerstag 2-5 Uhr nachmittags, 4. Montag und Mittwoch 2-5 Uhr nachmittags, 5. Dienstag und Freitag 2-5 Uhr nachmittags, 6. Mittwoch 8-11 Uhr vormittags und Freitag 5-8 Uhr nachmittags.
II. **Mittelfstufe:** 1. Montag und Donnerstag 8-11 Uhr vormittags, 2. Dienstag und Freitag 8-11 Uhr vormittags, 3. Montag und Donnerstag 2-5 Uhr nachmittags, 4. Dienstag und Freitag 2-5 Uhr nachmittags, 5. Mittwoch und Freitag 2-5 Uhr nachmittags, 6. Montag und Donnerstag 5-8 Uhr nachmittags.
III. **Oberstufe:** 1. Montag und Donnerstag 8-11 Uhr vormittags, 2. Dienstag und Freitag 8-11 Uhr vormittags, 3. Montag und Mittwoch 2-5 Uhr nachmittags, 4. Dienstag und Donnerstag 2-5 Uhr nachmittags, 5. Mittwoch und Freitag 2-5 Uhr nachmittags.

c) **Fachlehrer.**

Interstufe: Dienstag 5-8 Uhr nachmittags und Donnerstag 2-5 Uhr nachmittags.
Mittelfstufe: Mittwoch 3-6 Uhr nachmittags und Freitag 5-8 Uhr nachmittags.
Oberstufe: Dienstag und Freitag 2-5 Uhr nachmittags.
Schule für Schüler mit dem Berechtigungsbeschein zum einjährigen Militärdienst.
Dienstags und Freitag von 2-5 Uhr nachmittags.
Die Unterrichtszeit für Wahlfächer wird möglichst mit Rücksicht auf die Abkömmlichkeit der Lehrlinge im Geschäft festgelegt. Der Stundenplan bietet für die Herren Prinzipale der verschiedenen Gewerkschaften den Vorteil, daß sie ihre Lehrlinge während der geschäftlichen Tageszeit am Unterricht teilnehmen können und dazu keine besondere Zeit für ein Teil der Lehrlinge dem Geschäft entzogen wird.
Weitere Auskunft erteilt der Schulleiter in der Sprechstunde von 10-11 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer, Charlottenstraße Nr. 15.
Halle a. S., den 16. September 1908.
Der Schulleiter der kaufmännischen Fortbildungsschule.

Bekämpfung von Mauer- und Asphaltparbeiten.

Für den **Seminarclub** zu Gieselen soll die Ausführung der Mauerarbeiten (Arbeitslohn) und Asphaltparbeiten (mit Material) vergeben werden. Veranschlagt, gehörig bezeichnet und frankierte Angebote bis **Mittwoch, den 30. September 1908, vormittags 11 Uhr** an das auf der Baustelle (Partstraße) befindliche Bauamt einzulegen, wobei die Zeichnungen und Bedingungen unterlegen anzulegen. Die Bedingungenunterlagen können gegen porto- und befugte Briefporto Einsendung von 3,50 Mk. vom Techniker Köbel bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Gieselen, den 18. September 1908.

Der **Ag. Kreisbauinsp.** für den **Ag. Regierungsbaumeister**.
Jahn, **Heumann,**
Baurat, **Regierungsbauführer.**

Raucher

finden eine, auch dem verwöhnten Geschmack zussagende Cigarre, die ich in einer Partie von 1300 Kistchen zum Verkauf bringe. Diese reguläre u. reelle 10 Pfennig-Cigarre offeriere ich ausnahmsweise für

Mk. 8,50 per 100 Stück

in rohen Kisten.

Rich. Heinze, an der Hauptpost.

Fernruf Nr. 143. Filialen: Gr. Ulrichstraße 40 und Gr. Steinert. 34.

Villa

mit 8 heizb. Zimm., u. Zub., Park u. Garten, 1. Ofl. zu vermieten. **C. Bell, Gröbers, Halle - Leipziger Bahn.**

Möbelfabrik sucht Akzeptantustausch mit solbenten Firmen der Branche. Angebote unter **D. Z. 9408** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Möbel

Anzahlungen 5 Mk. für 68 Mk.
Anzahlungen 12 Mk. für 154 Mk.
Anzahlungen 18 Mk. für 226 Mk.
Anzahlungen 25 Mk. für 318 Mk.

N. Fuchs, Halle a. S.
Gr. Ulrichstr. 58, I, II, III.

Ausschreibung. Die Fenster zum Neubau des Polizei-Dienstgebäudes an der Drehpflanz- und Halleschenstraße sollen in mehreren Losen im Wege der Wettbewerbsvergabe vergeben werden. Angebote sind bis **Samstag, den 26. September 1908, vorm. 10 Uhr**, an das Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Magdeburger Eingangs zu richten. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 16 des Stadtbauamts, Marktstraße 20, zur Einsicht aus, wobei sich die Bedingungenanschläge, soweit vorrätig, entnehmen werden können.
Halle a. S., den 18. Septbr. 1908.
Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Dem **Kreistierarzt Friedrich** ist von dem Herrn Regierungspräsidenten ein Urlaub vom 9. d. Mts. bis einschl. 2. Oktober d. J. erteilt worden. Mit seiner Vertretung ist der **Kreistierarzt Dammann** hier beauftragt. Ich erlaube deshalb, erforderlichen Falles dem **Kreistierarzt Dammann** zuzugreifen.
Halle a. S., den 18. September 1908.
Der Königliche Landrat des Saalkreises, von Krosigk.

Nachrichten über den Eintritt in Unteroffiziersschulen.

1. Die Unteroffiziersschulen haben die Bestimmung, junge Leute für den Unteroffiziersdienst loszefrei auszubilden. Bei militärischer Erziehung sollen sie dort ihre Schulkenntnisse je weit erlangen, wie dies für den militärischen Beruf und für ihre weitere Verwendung im Regiment notwendig ist. In späterer Verwendung wird der förderlichen Entwicklung und Ausübung besondere Aufmerksamkeit zuwenden.
2. Wer in eine Unteroffiziersschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, nachdem er mindestens 14½ Jahre alt geworden ist, begleitet von seinem gesetzlichen Vertreter, bei dem gewählten Aufwärtsoffiziere aufzubringen. Der Aufwärtsoffizier ist entweder ein Offizier oder ein Unteroffizier (in Weiblich, Ertlingen, Marienberg, Potsdam, Treptow a. N. und Weissenfels) oder Unteroffizierschule (in Annaburg, Barthenfels, Greifenberg, Körmern, Nitzsch, Ruedersdorf, Weißburg und Woblan vorzuziehen) und hierbei folgende Schriftstücke vorzulegen:
a) ein Geburtszeugnis,
b) den Konfirmationschein oder einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
c) ein Unbedenklichkeitszeugnis der Polizeibehörde,
d) etwa vorhandene Schulzeugnisse,
e) eine ernstliche Befehigung über die bisherige Beschäftigungsgeschichte, über früher überhandene Krankheiten oder etwaige erbliche Belastung.
Das Befehigungsamt wird veranlaßt die ärztliche Untersuchung, die schulwissenschaftliche Prüfung und die Aufnahme einer schriftlichen Verhandlung über die unter 6. erwähnte Verpflichtung, die dem gesetzlichen Vertreter mit zu unterzeichnen ist.
3. Der Aufwärtsoffizier des Regiments muß unter 15. oder nicht über 17 Jahre alt sein und sollen eine Körpergröße von mindestens 151 Zentimeter und einen Brustumfang von 70 bis 76 Zentimeter haben.
Sie müssen sich tadelloser geführt haben, vollkommen gesund, im Verhältnis zu ihrem Alter häufig gebaut sowie frei von körperlichen Gebrechen und nachteiligen Anlagen an chronischen Krankheiten sein, ein scharfes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie (nicht stotternde) Sprache haben.
Sie müssen leserlich und im allgemeinen richtig schreiben, Gedrucktes (in deutscher und lateinischer Druckschrift) ohne Anstöß lesen können und in den vier Grundrechnungsarten benutzbar sein.
Pfeinmäßige dürfen nicht aufgenommen werden.
4. Ansonstige Stellen frei sind, erfolgt die Einberufung durch Vermittlung der Regimentskommandos, nachdem der Anwärter das 15. Lebensjahr vollendet hat. Haupteinstellungszeitpunkte sind der 15. April und der 15. Oktober.
5. Die Ausbildung in der Unteroffizierschule dauert im allgemeinen ein Jahre.
6. Die Lehrlinge der Unteroffiziersschulen gehören nicht zu den Militärpersonen des Reichsheeres. Ihnen stehen daher bei vorerwähnten Dienstbeschäftigungen keine Ansprüche auf Inhabenslohn zu.
Aus der Unteroffizierschule muß der Lehrling in die hierfür bestimmte Unteroffizierschule übertritten.
Für jeden vollen oder begonnenen Monat des Aufwärtens auf der Unteroffizierschule muß er zwei Monate, im ganzen höchstens vier Jahre, für den Aufenthalt auf der Unteroffizierschule ebenfalls vier Jahre nach seiner Ueberweisung an einen Truppendienst im Heere dienen.
Wenn ein Lehrling dieser Verpflichtung nicht oder nicht völlig nachkommt, sind die für ihn in der Unteroffizierschule aufgewendeten Kosten zu ersetzen. — Wird ein Lehrling dagegen als ungeeignet aus der Unteroffizierschule oder der Unteroffizierschule entlassen oder wird bei einem Truppendienst die Dienstverpflichtung im dienstlichen Interesse aufgehoben, so sind Kosten nicht zu ersetzen.
7. Bei dem Uebertritt in die Unteroffizierschule leistet der freiwillige den Fahneneid und steht dann wie jeder andere Soldat des Heeres unter den militärischen Gesetzen.
8. Nach der im allgemeinen zwei Jahre dauernden Ausbildung in der Unteroffizierschule werden die Unteroffizierschüler in erster Linie der Infanterie überwiesen, können aber auch den Maschinen-, Artillerie-, Feld- und Fußartillerie, den Pionieren, dem Regimentskommando und der Marine-Infanterie ausgeteilt werden.
9. Die Einberufenen müssen für die Reise zu der Unteroffizierschule ausreißend mit Schulzeug, Kleidung und Mägen versehen sein.
Die vorstehenden Nachrichten werden mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Meldungen zum Eintritt in eine Unteroffizierschule beim unterzeichneten Kommando u. z. **Mittwoch, dem Sonnabend 8. 9. Uhr** bereitwillig angenommen werden.
Halle a. S., den 15. September 1908.
Königliches Regimentskommando.

Mündelgelder gesucht.

Auf mein Mündelgeld suche ich an Stelle von Sandbüchsen ein **erklautes mündelgelder** in Höhe von **672 000 Mk.** zu 4%. Die Gelder können in Abfällen gesahlt werden. Offert. unter **Z. 1. 429** an die Exped. d. Ztg. (11186)

Geschäfts-Journal-Formulare

hält vorrätig **Formular-Verlag** von **Otto Thiele**
Buchdruckerei der Halleschen Zeitung
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 30.
Kontrollkarten
für alle Zweige der Landwirtschaft pass. Muster geg. 20 Pfg. i. Marken. Ober-Inspektor **Stierlein**, Kötzschenbroda. (1745)

H. Schnee Nacht.

Gr. Zeilstr. 81. (1188)
Erlaubt Spezialgeschäft für gute Strumpfware, Trikots, etc.

600000 Mk.

in verfallenen Rollen sind im Laufe des Jahres zur Auslieferung auf **Acker zu mächtigem Zinsfuß** verfügbar. **Balige** Angebote erb.
B. J. Baer, Bankgeschäft, Halle a. S.

60-90000 Mark

I. Hypothek - Wert-Objekt oder u. Fabrik in Höhe von ca. 600 000 Mk. - auf längere Zeit gegen entwerfenden Zinsfuß gelehrt. Offert. unter **Z. 1. 411** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

15000 Mark

verleiht Selbstverleiher auf gute Hypothekellen an Selbstverleiher. Offerten unter **Z. m. 431** an die Exped. d. Ztg. (10120)

300000 Mk. auf Acker.

in Höhe von ca. 300 000 Mk. auf längere Zeit gegen entwerfenden Zinsfuß gelehrt. Offert. unter **Z. 1. 411** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Geld

von weißen Weiden empfindlich billigst **Fr. Valentin, Hordelstraße 57, Wettin.** Währungs 319.

Pferd,

Gr. Ballack, ca. 1,75 cm, gelblich, vorzügliche, sofort zu verkaufen. **Wandelferstraße 57.**

Sprenförbe

von weißen Weiden empfindlich billigst **Fr. Valentin, Hordelstraße 57, Wettin.** Währungs 319.

7 Monate alter echter Zedel (Wilde), schwarz mit braunem, für 25 Mk. zu verkaufen.

Offert. unter **B. L. 1834** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz

nimmt jederzeit neue Zugelinge auf. Persönliche Leitung des Direktors. Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch **D. Dr. Rhotort.**

Möbel

rep. u. poliert sauber u. billig gefingstr. 20. S. I.

MAGGI Bouillon-Würfel

Wird für Lynde, Tasse Pfg. feinste Bouillon 5 Pfg.

Gänie! Cuten!

biesichtige, große, ausgerechnete und ferberolle Tiere, liefern franco unter Garantie für lebende Ankunft. 10 Gänie 3 Mk. 34.00, 12 Gänie 4 Mk. 21.00, 15 Gänie 5 Mk. 11.00. **D. Fistrich, Breslau II 91.**

Neuen Hafer

sowie **Bresftröh**

Artur Hübner,

Getreide- und Fourage-Handlung, Sebnitz, Treibschneiderei.

Zahns Giff-Präparate:

Phosphorillen, Phosphorlatwerge, Kattengift pp. haben sich seit 50 Jahren zur Vertilgung von Feldmäusen, Kanariern, Ratten pp. immer bewährt. (10205)

Richard Zahn,

Sab Saugmittel (Res. Halle S.), Wettstr. 52.

Total-Ausverkauf

20% Rabatt auf alle Waren.

Gust. Immermann,

55 Gr. Ulrichstrasse 55.

Krankheitshalber beabsichtige mein seit 25 Jahren bestehendes

Spezial-Handschuh- und Krawatten-Geschäft

aufzulösen und stelle mein gesamtes Lager in

Lederhandschuhen, Stoffhandschuhen, Krawatten, Cachenez und Tüchern zum Verkauf. [3757]

Walhalla-Theater.

Morgen, Sonntag, nachm. 4 Uhr
Familien-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen. Jeder Erwachsene ein Kind frei.
Abends 8 Uhr
Gala-Vorstellung
In beiden Vorstellungen

Alfred Schneider's Löwengruppe,
Der grüne Teufel, Das Rheingold-Trio,
sowie das übrige erstklassige Spezialitäten-Programm.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr
Grosses Militär-Konzert

(Kur-Konzert)
der Kapelle des Fü.-Regts. Nr. 36. — Entree 35 Pfg.
O. Wiegert, Kap. Musikdir.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 20. September, nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr
zwei Militär-Konzerte
der Kapellen des Feld-Regts. Nr. 75 und des Fü.-Regts.
Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Triumph-Automat

am Leipziger Turm.
Größtes, verkehrerleichtertes Automaten-Restaurant am Platze.
Anerkannt reichste Auswahl vorzüglicher
Spelsen und Getränke. [01208]

„Zum Würzburger“

an Gallmarkt, Fernsprecher 2807.
Ausschank von **Würzburger Bürgerbräu**,
1/2 Liter 20 Pfg. [0951]
Siphon-Versand.

Die **Neuheiten** für
Herbst und Winter,
nur hochfeine reelle Sachen,
sind eingegangen. [01215]
Sonn besonders vorteilhaft empfehle
Herren-Anzüge u.
Ueberzieher
fertig und nach Maß in großer Ausw. zu
staunend billigen Preisen.
Obere **Otto Knoll**, **Haar-Paraverein.**
Leipzigerstr. 36. Telefon 710.

Cecilienhaus,

modern eingerichtetes Sanatorium für Kranke
und Erholungsbedürftige,
spez. Diätetische u. Darmkranke,
Schwesternstation für Kranken- u. Wochenpflege
Halle a. S.
Götchenstrasse 19. • Telefon 780.
Elektrophysikalisches und Röntgen-Institut.
Kohlensäurebäder.
Lichtbilder sowie alle medizinischen Bilder.
Elektrische Inhalationsapparate
für Asthma- und Halsleiden.
Jeder Patient kann sich von dem Arzt seiner
Wahl behandeln lassen.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 20. Sept. 1908,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
1. Volks-Vorh. zu Klein-Einheitsvor.
Minna von Barnhelm
oder: Das Soldatenglied.
Ein Lustspiel in 5 Aufzügen von
Gotth. Ephr. Lessing.
Stellung: Oberreg. R. Schölling,
Major von Zeilheim.
Verabschiedet. Ernst Gode.
Minna v. Barnhelm S. Kromm.
Graf von Bruchsal, A. Schölling,
Ihr Heim. A. Schölling,
Frangula, ihr Mädchen. W. Oster.
Auf. Bedienter des Majors. A. Stofberg,
Paul Werner, genief. A. Schölling,
Bachmeister des Majors. H. Friedrich,
Der Hüter. H. Krenk,
Eine Dame in Trauer. H. Krenk,
Ein Feldjäger. E. Bamberger,
Micaud de la Martinière. W. Sieg.
Ein Bedienter. H. Krenk,
Kassenschnur 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
9. B. I. Ab. Umarmung. I. West.

Martha

über: Der Markt zu Richmond.
Romantisch-fantastische Oper in 4 Akten
von Friedrich von Flotow.
Spielleitung: Theo Rosen.
Musikalische Leitung: Anton Rich.
Personen:
Lady Carriet Durban, Operndirektorin der Königin. Alice v. Voer.
Helen, ihre Verlobte. H. Sebald.
Lord Tristan, Militär. Theo Rosen.
Lord, ihr Vetter. H. Ammann.
Lyonel, ein reicher Bäcker. H. Birkholz.
Der Major zu Richmond. H. Krenk.
Wend. H. Krenk.
1. Magd. H. Seibel.
2. Magd. H. Hartmann.
3. Magd. H. Krenk.
1. Diener der Lady. H. Krenk.
2. Diener der Lady. H. Krenk.
Kassenschnur 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 10 Uhr. [3892]

Neues Theater.

Direktion E. M. Mauthner.
Sonntag 4 Uhr Kleine Preise
Genieß. Sittzen der Gesellschaft.
3. u. 1. Mat. Stovität!
Die Mausefalle.

Kans Meyer,

Theaterfriseur am Neuen Theater,
Rannischestr. 13. Fernspr. 2044.
Spez.: Damen-Kopfwäsche
mit Friseur 1 Mk. Kinder 75 Pfg.
Haar-Zöpfe
in allen Preislagen von 3 Mk. an.

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 20. und Montag,
den 21. September 1908.
Leipzig (Neues Theater): Mar-
garite. — Montag: Carmen.
Leipzig (Altes Theater): Die
Dollarsprinzessin. — Montag:
Doktor Klaus.
Weimar (Hof-Theater): Carmen.
Bitte ausschneiden!
Gelegenheits-Gedichte
Begleitworte zu Geschenken,
Prologe, Tafellieder (erst u.
humoristisch) für Vereine,
Hochzeiten, Jubiläen, lustspiel-
artige Aufführungen für
mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlungen.
Frau Agnes Riess,
Hirtenstrasse 14.

Zoolog. Garten.

Tägliche Vorführung
von **Havemanns**
Raubtierschule,
3 Löwen,
1 Königstiger,
4 Leoparden,
2 Tiger-Löwen-Bastarde.
Keine besondere Eintrittspreise.
Sitzplätze:
Erw. 20 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Sonntag, 20. September,
nachm. von 4-7 Uhr
gr. Konzert,
ausgeführt vom Orchester des
Herrn Musikdirektor Thiem.
Eintrittspreis.
Erw. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Etablissement

Wintergarten,

Magdeburgerstr. 66,
Im Restaurant und Café
vorzüglich. Mittagstisch,
Suppe, 2 Gänge, Nachtisch
Abend. für 90 Pfg.
Reichhaltige Abendkarte.
Gut gepf. Biere und Weine.
Von 7 Uhr ab
täglich **Künstler-Konzert**
erhält. Musikdirektor Friedland,
Weinisch, von 20-100 Personen
noch i. d. Woche frei. [01125]
Paul Zachenye.

Kaufmännischer Turnverein

zu Halle (gegr. 1875).
Zunehmend
a) der Männer- und
Jugend-Abteilung
Mittwoch u. Sonn-
abend (Mittwochs-
Abend) von 8 1/2
bis 10 Uhr abends in der Schul-
turnhalle Drehsportplatz. Turn-
leiter: Volkshilfmeister Bruno Kina,
Große Ulrichstr. 41.
b) der Damen-Abteilung Freitag
von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr abends in der
Turnhalle der hiesigen höheren
Mittelschule, Unterberg. Turn-
lehrerin: Frau Marie Marg. Selb,
Aufsichterst. 20.
Anmeldungen werden auf dem
Zunehmend, sowie in den Zigaretten-
geschäften der Herren Max Müller,
Leipzigerstr. 84 und Robert Hoff-
meister, Götchenstr. 15, entgegen-
genommen.
Bereitschaft: Restaurant „Mara
la Tour“, Gr. Ulrichstr. 10.
3 D.
25. 9. 6 1/2. S. B. Br.

Landw. Privatschule

Seitzigerstr. 52.
Gründliche Ausbildung in Landw.
u. kaufm. Buchführung, in Ab-
schließen, Verwaltungsgeschäften,
Bekleidungs-, Bedienen u. Wollerei-
zeugung. Honorarmäßige Stellung
wird gratis nachgewiesen. Prospekt
gratis. [0892]
Dir. R. Falkenberg, Halle a. S.
Neu! Gut! Neu!
bayerische (wasserfeste) Boden
Hubertus-Mäntel
für Damen und Herren,
sehr praktisch, preiswert.
H. Schmeiss Nacht, Gr. Steinstr. 84.
Gut bayerische
Loden-Pelerinen
(wasserfest) f. Herren, Damen
u. Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schmeiss Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Radrennbahn.

Heute Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr
Grosser Preis von Halle.
100 Kilometer-Rennen mit Motorführung.
Es starten:
Weltmeister Dickentman, Amsterdamb,
Ingold, Colmar (Elsass), Schuermann,
Breslau.
Internationale Flieger-Rennen.
NB. Dauerkarten müssen bis heute Sonntag mittag bei Herrn
Münster gegen 1.00 Mk. und 10 Pfg. Billetten umgetauscht
werden. [1218]

Verb. Halle-Thüringen der Deutschen Reichsrechtshalle

Protector: Der Königliche Regierungs-Präsident zu Merseburg
Herr Freiherr von der Recke, Ritter pp.
Zur Verhinderung des Fonds zur Erbauung des Halleischen
Weihenbaur hat Herr Direktor Süßmloch gültig zugesagt, am
24. u. 25. Septbr. er. im Walhalla-Theater
eine

Wohltätigkeits-Vorstellung

zu geben. Es treten an diesen Abenden nicht nur allein sämtliche
3. St. im Walhalla-Theater wirkenden Künstler auf, sondern es ist
auch noch die Mitwirkung anderweitiger Kräfte geplant.
Mit dem Zwecke der Verabsolutung von
Vorzugsarten
sind, solange der Vorrat reicht, in den nachstehenden Zigarettenhand-
lungen Vorverkaufsräume errichtet: Steinbrocker & Jasper, am Markt;
Kizing, Schmeerstr. 15; Mand, Gr. Steinstr.; Kottel, Gr. Ulrichstr. 36;
Helen, Bernburgerstr. 15; Hoffmeister, L.-Büchelerstr. 36;
Gr. Steinstr.; Wasser, Poststr. 1 und bei Frau Gienbach-Str.
Vorh. a. D. Hühner, Gr. Ulrichstr. 62. Korporationen wollen sich
gültig Friedrichstr. 12 an die Verbandsleitung wenden.
In Anbetracht des wohltätigen Zweckes wird ergeben um
gütige Unterfertigung gebeten.
Halle a. S., im September 1908. Der Verbands-Vorstand.

Staatlich genehmigte Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für
alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium,
besondere Damenklassen) von [3927]
Dr. Herm. Krause in Halle a. S.,
Heinrichstr. 14.
Pension. — Programm. — Schulanfang **10. Oktober er.**

Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direkt. Pastor am R. Mayer, Schulinspektor a. D.
Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im Oktober.
Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch
(Französin im Hause). Prosp. frei. [3219]

Flügel u. Pianinos

von **Büldner, Ibach, Steinway & Sons, Feurich,**
Förster, Imler, Römhild, Mand, Schiedmayer
etc., empfiehlt in grösster Auswahl am Platze, ca. 60-70 In-
strumente, Vermietung, Reparaturen und Stimmungen. [3889]
Gr. Ulrichstr. 33/34.
Balthasar Döll, Fernsprecher 2784.

Anerkannt gute

Möbel

empfiehlt in grösster Auswahl
billigst
mit langjähriger Garantie
Hallesche Möbelhallen
Brüderstr. **Th. Pollak** Brüderstr.
12.

Ein neues Spiegel-Genosse hat der „Luisbau“ zufolge Prof. W. o. erfunden. Der Spiegel breitet dabei nicht aus einem feinen Silber, dessen Herstellung (meist aus Glas) immer die schwierigsten Aufgaben stellt, sondern aus einer Masse Quecksilber in einem Behälter, der durch einen Elektromotor in schnelle Umdrehung versetzt wird; er soll eine hellere und gleichmäßigere Fläche bilden, als sie in seiner Form gewonnen werden kann. Ein besonderer Vorzug besteht ferner darin, daß man durch Veränderung der Umdrehung nachgeschwindigkeitsmäßig, damit also auch der Form des flüssigen Hohlspiegels, nach Belieben die Brennweite des Fernrohrs ändern kann.

St. Moritz, 18. Sept. Das Segantini-Museum, dessen Bau von der Gemeinde St. Moritz übernommen worden ist, wird am 28. September 1909 aus Anlaß von Segantinis neuntem Todestage eröffnet und eingeweiht werden.

Das „Haus der Kapuziner“ in Klammern. In Verona brante Donnerstag abend das alte Gebäude ab, das von der Legende als der „palazzo Capuleti“ bezeichnet und mit „Romeo und Julia“ in Verbindung gebracht wird. Dem Brande fanden eine Frau den Tod.

Das Seitenlocher-Verfahren in Wänden ist vollendet und wird Mitte Oktober entfällt.

Ein neuer Erdmann. Im Brodhäuschen Archive zu Leipzig hat der Literaturhistoriker Dr. Heuten kürzlich die Originalhandschrift von Erdmanns „Gedächtnis mit Goethe“ wieder aufgefunden, außerdem ein großes, auf die 1836 bei Brodhäus erschienenen erste Ausgabe bezüglichen Vormaterial, das zum Nachweis der Geschichte jenes flüssigen Buchs wichtige Ergänzungen liefert.

Frankfurt a. M., 19. Sept. In der Singsänger-Vereinigung des Kantorens wurde eine wertvolle Konzertsängerin, „Die Paulinerin“ entwendet. Vom Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Kongresse und Ausstellungen.

Missionskongress. Zu den Tagen vom 3. bis 5. Oktober findet in Berlin der Missionskongress 4. in den Räumen des Spohlers des Vereins der Missionen der evangelischen Kirche statt. Ein Bild auf das Programm der Kongressarbeiten ist die Vervollständigung der Arbeit erkennen. Die verschiedenen Gebiete beziehen folgende wie: 1. Wie bieten wir unsern Mitgliebern die so wünschenswerte Gemeinschaft? 2. Schwierige Fragen für die Hausmutter eines Kolonialmissionars? 3. Welche Aufgaben stellt uns die Gemeinde-Krankenfürsorge? 4. Die Krankenversicherung unserer Mitgliebern. 5. Warum soll die Berufsarbeit die soziale Gefährdung kennen? 6. Nach zahlreicher Beteiligung Persönlichkeiten an den Besprechungen ist erwünscht, Altes Neues, Programme usw. durch das Bureau Berlin N. 4, Friedrichstr. 17.

Kaltes Kunstleben.

Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Der Wochenspielplan lautet folgendermaßen: Sonntag nachmittags Volksvorstellung „Minna von Barnhelm“, Sonntag abend 7 1/2 Uhr „Martha“. Montag wird Schillers „Braut von Messina“ in der gleichen Fassung wie bei der Uraufführung, die von höchstem Gelingen erfüllt war, nochmals gegeben. Schillerfesten a. 1.10 Uhr. an der Tages- und Abendtheater. Dienstag zum nächsten Male in dieser Spielzeit „Die Meisterlerner von Wernberg“. Für Mittwoch ist in neuer Einföhrung die erfolgreichste Novität des vergangenen Jahres, Ernst von Wildenbruchs Schauspiel „Die Rabenstenerin“ wiederum dem Spielplan einverleibt. Donnerstag Eugen d'Albergs große Oper „Fledermaus“. Freitag: „Der Räuber von Salamea“ mit Herrn Friedrich in der Titrolle.

Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben: Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, am Nachmittag geht als erste Extravorstellung bei kleinen Preisen ein Werk von Genet Ibsen in Szene und zwar das vieraktige Schauspiel „Die Hülsen der Gesellschaft“. Am Abend 8 Uhr 5 Min. gelangt die erste Novität in dieser Saison zur Aufführung, der dreifaktige Schauspiel „Die Waise“, dessen Hauptrollen in den Händen der Damen Helene Wendberg-Maunther, Toni von Dubois, Hedwig Reinau, Elise Hilsbach, Ella Sternau und Consta Dietmann, sowie der Herren

Max Deutschmann, Hans Mierenhoff, Bihon, Orlemann, Schwereidich und Wladimir liegen. Montag wird „Die Waise“ zum ersten Male wiederholt.

Vielfeier-Kongress. Die neue Kongresssaison ist gleich mit einem künzlerischen Ereignis von Bedeutung ein: der gefeierte Bayreuther Sängerkammerchor Dr. Otto Viefelmeier, Tenor am Bayreuther Festspielhaus, veranstaltet am 2. Oktober in den „Kasseler“ einen „Licht- und Wagner-Tag“. Billetsbestellungen werden in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch schon jetzt entgegengenommen.

Als die Kunsthandlung von Tausch u. Große in Halle am 20. September 1896 eine ständige Kunstausstellung einrichtete, wurde dieses Unternehmen mit Freuden begrüßt. Welche Fülle von Kunstwerken hat sie in diesen zwölf Jahren den hiesigen Kunstfreunden zur Anschauung gebracht! Das neue Ausstellungs-jahr eröffnet sie mit einer Sonderausstellung des geschätzten Künstlers Professor Hans von Wolkmann, auf die wir demnächst zurückkommen werden. Es ist zu wünschen, daß die Vorstellungen der Herren Tausch u. Große, der bildenden Kunst in Halle ein ständiges, würdiges Heim zu schaffen, bei dem hiesigen Publikum durch zahlreichem Besuch die nötige Unterhaltung finden.

Landwirtschaftliches.

Maul- und Klauenkrankheit. Das kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenkrankheit aus dem Kreise Stralsburg-Land (Unterfall) am 17. September 1908.

Durchschnittspreise des heutigen Kasseler Wochenmarktes.

Roteisen, pro Ztr. 2,50—3,50 M.	Reis, pro 100 M.
Kartoffeln, 5 Alter 25 bis 35 Pf.	Böckchen, pro St. 1,75—2,75 Pf.
Zwiebeln, 1 Ztr. 6 M.	Linsen, pro St. 40—50 Pf.
Zwiebeln, 1 Ztr. 10—15 Pf.	Erbsen, pro St. 2,00—4,00 M.
Kartoffeln, 1 St. 15—40 Pf.	Bohnen, 1 St. 4—7 M.
Wasserkraut, 1 St. 10—20 Pf.	Kartoffeln, pro Pf. 1,25 M.
Wasserkraut, pr. Mtl. 10—15 Pf.	Getr., pro Pf. 1,30 M.
Radisches, 2 Bund 8 Pf.	Mal, pro Pf. 1,60 M.
Reis, per St. 3—5 Pf.	Weißfl., pro Pf. 30—35 Pf.
Sellerie, 1 St. 5—10 Pf.	Butter, pro St. 68—70 Pf.
Salat, grüner, 1 St. 6—8 Pf.	Äpfel, 2 St. 10—20 Pf.
Quark, 1 Mtl. 60—150 Pf.	Gier, pro Mtl. 1,30—1,50 M.
Wirsing, 1 Mtl. 20—50 Pf.	Schweinefleisch, p. Pf. 80—100 Pf.
Kepf, 1 Mtl. 20—50 Pf.	Lammfleisch, p. Pf. 70—80 Pf.
Wirsing, 1 Ztr. 10—15 Pf.	Rindfleisch, pro Pf. 80—120 Pf.
Hühner, pro St. 1,50—2,00 M.	

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Die offiziellen Diskontsätze stellen sich an den verschiedenen Hauptbörsenplätzen des In- und Auslandes zurzeit wie folgt in Prozenten:

Amsterd. 3	Paris 3 1/2
Berlin 4	Petersburg 6
Brüssel 3	Russische Pl. 6
Kopenhagen 3	Span. 6
London 2 1/2	Schweizer Pl. 3 1/2
Madrid 4 1/2	Schwedische Pl. 5 1/2
Norwegische Pl. 4	Wien 4

50 Millionen-Anleihe. Der Stadt Chemnitz ist die staatliche Genehmigung zu einer 4prozentigen Anleihe von 50 Millionen erteilt worden.

Preisversteigerung mitteldeutscher Braunkohlenwerke. Eine in Halle abgehaltene Verammlung sollte darüber beschließen, ob die seit Jahren bestehende Preisvereinbarung vom 1. April n. J. an wieder erneuert werden solle. Von verschiedenen Seiten wurde

gemüht, die Vereinigung bestehen zu lassen. Nach stattgefundenener Aussprache kann man aber als sicher annehmen, daß sie nicht wieder zustande kommt.

Annaburger Steingutfabrik. Nach dem Bericht des Vorstandes hat sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1907/08 die Entwicklung des Unternehmens noch in aufsteigender Linie bewegt, wovon im zweiten Halbjahr ein Nachlassen der Hochkonjunktur zu bemerken war. Der Erfolg aus der Produktion vieler Fabriken hat aber ein günstigeres Resultat wie in den Vorjahren gebracht, auch sei es möglich gewesen, die Verkaufspreise im ganzen auf der früheren Höhe zu halten. Die Dividende beträgt wieder 12 Prozent bei 169 067 M. Abschreibungen an (i. B. 166 960 M.) und 61 709 M. (44 871 M.) Vortrag.

Das Kaiserwert Steinwerke hat beim Höbren des Geschäftes in 57 Metern Zeite das Gipsgeschäft an.

Verpauungsgesellschaft Teutonia. In der Sitzung des Aufsichtsrates am Freitag scheint wegen der Vereinbarungen mit dem Kaiserwert eine lebhaft Debatte stattgefunden zu haben. Die nachgehenden Kreise der Gesellschaft, die die Majorität vertreten, werden, wie der „Berl. B.-Cour.“ schreibt, den Aktionären des Syndikats beizutritt entsprechend den getroffenen Vereinbarungen empfehlen. Hierbei sei hervorzuheben, daß die bei der Gesellschaft interessierten Finanzisten, die den Ausbruch der Krise durch ihren Kredit unterstützt haben, nachdrücklich für den Anschluß des Wertes an das Syndikat eingetreten sind unter Wahrung angemessener Vertragsvorrechte für die Teutonia.

Gedrücker Unger, Aktienbesitzer in Chemnitz. In der am 17. September abgehaltenen Generalversammlung wurden alle Punkte der Tagesordnung nach den Vorschlägen der Verwaltung genehmigt. Die Dividende von 12 1/2 Prozent (in den drei Vorjahren je 10 Prozent) ist sofort zahlbar.

Wittener Stahlwerks-Werke in Witten a. d. Ruhr. Wie bekannt, ist das Ergebnis des abgelaufenen Jahres durch aus befriedigend. In der nächsten Aufsichtsratsitzung dürfte die Dividende wieder mit 25 Prozent (wie i. V.) vorgeschlagen werden.

Dividendenverhältnisse für 1907/08. Trachenberger Zuckerrieberei 9 Prozent (i. B. 5 Prozent). — Weichenthaler Eisenwerk Strah wieder 20 Prozent. — Viefelmeier'sches Maschinen- u. Ziehwerk wieder 20 Prozent.

Das Aluminium-Syndikat soll laut „Frankf. Bl.“ demnächst aufgelöst werden. Der Aluminiumpreis ist auf 140 gekunken und dürfte noch an der Grenze der Selbstkosten anlangend sein.

Aus der Schokoladenindustrie. Die schweizerischen Schokoladenfabrikanten haben die Exportpreise um 10 bis 20 Prozent herabgesetzt.

Salpeterpreise am 19. September 1908.

Sofort: Hamburg 9,05 M., Magdeburg 9,25 M. — Februar März 1909: Hamburg 9,45 M., Magdeburg 9,65 M. — Februar März 1910: Hamburg 9,60 M., Magdeburg 9,75 M. Tendenz: fest.

Trockenschmelze.

Halle a. S., 19. Sept. Preis pro 100 Altk 11,00 M. wagon frei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern. (Weiterer Börsen- und Handels teil in der 1. Beilage.) (Schluß des redaktionellen Teils.)

Nehmen Sie

täglich ein Stöffchen Dr. Sommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erholt, die Muthigkeit verschwindet und körperliche Wohlthaten stellt sich rasch ein. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich das echte „Dr. Sommel's“ Haematogen und weichen Sie Nachahmungen zurück! 1032

Aparte Neuheiten in Damen=Konfektion. in größter Auswahl.

Kostüme, garnierte Kleider, engl. Paletots, Kimonos, Sammet-Paletots, Abendmäntel, Morgenröcke, Matinées, Kostümröcke, Blusen in Wolle, Seide, Chiffon und Tüll

in größter Auswahl.

Hervon empfohlen als ganz besonders preiswert:

Tuch-Kimono „Bella“ elegante Form 19.50	Tailen-Kleid „Medea“ reich garniert 22.50	Jacken-Kostüm „Chick“ kurze und lange Façons 21.00	Fußfrei. Kostümrock „Erna“ Faltenfaçons, hübsche Karos 8.50
Engl. Paletot „Thea“ neuester Schnitt 11.00	Sammet-Jackeff „Perle“ Tressen-Garnitur 15.00	Frauen-Paletot „Freya“ elegant garniert 18.75	
Woll-Bluse „Elly“ hübsche Passenform 4.90	Sammet-Bluse „Asta“ Faltenfaçon 7.75	Taffet-Bluse „Hedwig“ elegante Ausstattung 15.00	Tüll-Blusen „Carla“ sehr reich garniert 10.75

Brummer & Benjamin

22/23 Gr. Ulrichstraße 22/23.



Möbelfabrik G. Schaible,

Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 26 (am Ratskeller) und Alter Markt 1.



Von Montag, den 21. bis. Mis. ab stehen meine ersten diesjährigen großen Herbsttransporte von nur allererster Klasse hochedel gezüchteten ungarischen

Luxus-, Reit- und Wagenpferden

aus den besten Gestüthen Ungarns

bei mir zum Verkauf.

Unter den Wagenpferden befinden sich schöne egale Gespanne mit hervorragenden Steppgängen, sowie vornehme Karossiers.

Sämtliche Wagenpferde sind fertig gefahren und die Reitpferde truppenfromm geritten.

J. Rosenfeld, Hoflieferant, Leipzig. Neukirch. Gassestr. 2c.

Telephon 1560.

Stiere, Bullen und Jungvieh

zur Mast

offert billigt unter günstigen Bedingungen

Beichtigung erbeten — Vorherige Anmeldung erwünscht

Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle a. S., Viehhof.

Telephon: Halle Nr. 881. Telegrammadresse: Viehverwaltung Halle a. S.

Der beste Dünger

für die Winterfrüchte ist

Peru-Guano

„Füllhornmarke“
er macht die Winterfrüchte mild und warm und hat sich seit mehr als 40 Jahren vorzüglich bewährt.

Peru-Guano „Füllhornmarke“
sowie alle übrigen Düngemittel und Futtermittel empfohlen billigt zur Herbstlieferung in prima Qualitäten unter Gehaltsgarantie

Spieß & Meyer,

früher Otto Koebke, Halle a. S.

Seltene Gelegenheits!

1/2 Stunde von Magdeburg.
Aufgabehalter aus Privat-hand bezüchtigt:
Ein Paar elegante 7jährige

Goldfußwallerden,
ca. 180 cm Bm., mit flotten Gängen, eignen sich, weil fett fromm und sicher ein- und zweifspannig gefahren, besonders für ältere Herrschaften, **2500 Mk., ein herrschaffl. Landauer, 800 Mk.,**

ein Halbverdeck, ein- und zweifspannig, **400 Mk., ein Parkwagen** mit abnehmbarem Verdeck und Dienersitz, ein- und zweifspannig, **450 Mk.**

Die Wagen aus der Hofwagenfabrik Buch & Sohn in Zeitz sind sehr gut erhalten. (18712)

Mehrere guterhaltene, zum Teil fast neue **Kutschgeschirre.** (18712)

Offerten unter **A. K. 102** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Reitpferd, braune Stute, 7 Jahre, für schweres Gewicht, absolut fromm und zuverlässig, auch einspannig gefahren, preiswert zu verkaufen. Off. u. Z. 1. 406 an die Exped. d. Ztg. (10129)

Vorfrh. Nachschweine u. erstklassige Verfrh. Eber sind auf **Doman Schlotheim** in Thür. abzugeben. (18187)

Pferde- & Schlächen August Thurm, Reiffstr. 10, 0910) Telephon 507.

Saatgutverkauf! Von der Landwirtschaftskammer anerkannter **Petkuser Roggen** (1. Abfaat) in einzelnen Zentnern à 12,00 Mk., 10-20 Str. à 11,75 Mk., 20-100 Str. 11,50 Mk. **Dom. Schladebach** h. Kößlichau.

Verkaufe **Den, Strah, Spreu und Schnigel** mit **Rübenblättern.** (01181) **Arnold, Giesdorf.**

Petkuser Saatroggen, Abfaat vom Original, à Str. 12,50 Mk. ab Reiffus, gut geerntet, empfiehlt (01081) **R. Hake, Giesdorf, Petkus (Wart).**

Mein anerkannter **Strubus Square head - Saatroggen** ist **anderverkauft!** (01188) **Schurig, Saatgutwirtschaft Spielberg.**

Den, Strah aller Art faulst zu **Erst, Strah** höchst. **Kaßparre, Ernst Seelig, Berlin-Halensee, Schwedendammstr. 4.**

Graetzin Licht

42-60% Gasersparnis

Durch sämtliche Installateure zu beziehen. Man verlange Broschüre N° 95 von Ehrich und Graetz, Berlin S.O. 36.

Ich beschaffe rascher und verschwieger Käufer oder Teilhaber

für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe jeder Art, Zins-, Geschäft-, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc. Durch auf meine Kosten in 900 der gelesenen Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich ständig mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reklamentanten für Objekte aller Art in Verbindung, daher meine vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft innerhalb 3 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

E. Kommen Nachf., Leipzig, Thomaskirchhof 17, I. Altes, bestfundiertes Unternehmen mit Bureau in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B. (3928)

Gut mit 40-50 Mrg. bei 5-7000 Markt Anpflanzung zu verkaufen. Magent. beb. Off. mit näheren Angaben unter **B. H. 1931** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gute Schmiede wird sofort zu pachten gesucht, später Kauf nicht ausgeschlossen. Auch würde es, wo es an einem tüchtigen Schmied fehlt, selber eine ein. Off. erb. un. **B. 200** an die Expedition der **Magdeburger Zeitung, Hobas, E.-H.** (3927)

Krafftgeschäfter verkaufe meine im Bezirk Magdeburg gelegene fast neue **Wasser- und Motormühle** mit Landwirthschaft und großer Obstplantage, auch ist noch Drehschneidmaschine, Häckselmaschine und Kreisfäge vorhanden, alles in bestem Zustande, sehr gute Holzengengend, nahe Bahnhafion, für den Billigen Preis von 90000 Mk. Ankauf nach Uebereinstimmung. Off. Off. u. Z. o. 433 an die Exped. d. Ztg. erb.

In Preis- u. Industriefabrik **Fr. E. Nolte Bäckerei,** Gebäude u. Maschinen, wog. Krauth. u. Fortzug billig bei 50000 Mk. Ankauf zu verkaufen. **Späherl** sehr. **Carl Brinck, 3876) Dessau i. Anh.**

Ein **Wintergut, 150 Mrg.,** Fläche b. Halle, durchg. **Wägen, m. gut. Gebäuden,** zu verkaufen, weil Verkäufer ohne Ueben. **Mag. bei W. Mäder, Merseburgerstr. 60, I. I.**

Kartoffeln. **Magnum bonum, Industrie,** 1. Abfaat von Mecklenburger Originalfaat, verkauft à Str. 3 Mk. in **Kaufers** Säcken handverlesen **Carl Kaemmerer, Stadtgut Gönner a. Saale.** (3917) N.B. Für Landwirthe, welche ihren Samen wechseln wollen, sehr geeignet.

Wagenpferde gesucht. Mitteljährige **Wagenpferde,** noch gut auf den Weiden, ca. 170 cm, für **Gespanns- u. Kutschfuhrwerk** für sofort gesucht. Off. u. J. J. 5460 beifolgt **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Gold fettes **erzielt man mit Rüdler's phosphorsaurom Futterkalk. Drogerie Max Rüdler, Halle a. S., Ranniichstrasse 2. — Telephon 3194.**

G. Müllers Wwe. & Sohn Halle a. S., Friedrichstrasse 26, (Genussf. 3189.)

Drahtgarn- und Gitterfabrik mit elektrischem Betriebe, liefern: **Drahtgehechte, Gewebe, komplette Einzäunungen, Schlinggitter, Siebe** — in allen Ausführungen. —

Musslebe. Musslebe.

Zur Herbst-Ausfaat Getreide-Spielarten

verkaufe ich folgende, als **hochertragsreich** erprobte, durch fortgesetzte Zuchtwahl verbesserte

als Saatgut beifolgend ausbereitet:

Winterweizen:	Original Heine's Zeverson	1000 #	100 kg
	Original Heine's Mold's red proflicke	285 #	32 #
	Rivieri's bearded (Rauhe Weizen)	280 #	31 #
Winterroggen:	Original Sadmersebene's Kister	265 #	30 #
	Original Heine's Zeeländer	265 #	30 #
Wintergerste:	Größtfrühe	235 #	27 #

Als **Saatgut** in neuen behändert berechneten Dreiflächen gegen **Plachnahme** und fende ausfährliche Preisliste auf Wunsch. (101204)

Kloster Sadmerleben, F. Heine. Bahn, Post u. Telegraph: Sadmerleben.

Zur **Ausfaat** offeriere: **Zehringer Roggen (Petkuser Dachbau)** 1000 Siro Mt. 210.—, diesjährige Ernte **Zehringer Square-head-Weizen,** 1000 Siro Mt. 220.—

freibleibend, ab Station **Cöthen** in Anhalt. Sade zum Selbstkostenpreis. Zahlreiche Referenzen über vorzügliche Resultate. **Rittergut Zehringen bei Cöthen in Anh.** (3332) **Oekonomient Ad. Strandes.**

Villengrundstück, ca. 700 qm, 10 3., 4 A., Sub. **Veranden, Balkons,** bei **Wittefind** sehr preiswert zu verkaufen. Off. u. Z. w. 231 an die Exped. d. Ztg. **Anstahl**

Belgischer (Sittiger) Saugfohlen. **Gebr. Kersten, Cöthen i. Anh.** Fernsprecher 486. (1217)

Original Beselers Saatgut.

Empfehle aus letzter Ernte ab Station Göttingen

Weizen Original Beselers Square head Nr. II anderverkauft.

Weizen Original Beselers Square head Nr. III anderverkauft.

Weizen Original Beselers Molds red prolific

Reiner erste Abfaat von **Petkuser u. Schlanstedter Roggen** 260 137% 29 #

Mammuth-Wintergerste v. Eckendorf 210 112% 24 #

Halbe **Frachtermittlung.** Preisliste und Muster kostenfrei.

Saatgut-wirtschaft **O. Beseler Nachf. A. Lohmann, Klostergut Weende 22.** (3311)

Roggenflegelstroh

läuft stets zum höchsten Tagespreise gegen sofortige Kasse

Halle'sche Rohrgewebe- u. Gärtnermattenfabr. Halle a. S.-Trotha, Bahnhoffstr. 8. (3341)

Gut

nahe Kreisstadt mit Garnison und großem Proviantamt, höheren Schulen pp. und 5 km von nächster Bahnhafion entfernt, preiswert mit voller Ernte bei geregelten Hypothekenverhältnissen **veräußert.** Größe 751 Morgen und zwar 681 Mrg. extrareicher sicherer Mittelboden, 54 1/2 Mrg. zweifspannige Weide, 50 Mrg. Wald, Reif Hofraum, Garten etc., schönes Herrenhaus, ausgezeichnete fast durchweg neue Wirtschaftsgebäude, gutes vollständiges Inventar, vorzügliche Jagd. Anpflanzung 60000 Markt.

Weitere kostenlose Auskunft erteilt (3347) **Geschäftsstelle der Landbank Berlin** in **Breslau XIII, Moritzstr. 3/5, Telephon 1259.**



Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
 Halle a. S. Fernsprecher 901.
 Abteilung C.
Zentralheizungen aller Systeme.
 Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
 vom Küchenherd aus. [8888]
Lüftungs- u. Trockenanlagen.
 Eigene Rohrhütte.

Elektrotechnisches u. maschinentechnisches Bureau
 Civilingenieur **H. Zscheige**, Halle a. S.
 Magdeburgerstrasse 45.
 Ausführung von Zentralen.
 Lieferung von **Dynamos** und **Elektromotoren** nur erstklassiger Firmen.
 Sachverständige Gutachten und Revisionen für Behörden und Private. [0866]
 Beste Referenzen.



WELT-REKORD 1909
R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU
 Fahrbare und feststehende Satteldampf- und Patent-
Heissdampf-Lokomobilen
 Originalbauart WOLF, von 10-600 PS.
 Solideste, einfachste Konstruktion. :: Überlegene Wirtschaftlichkeit. Unbedingte Zuverlässigkeit.
Bevorzugteste Betriebsmaschinen der Neuzeit.
 Zweigbureau in Leipzig, Löhr-Platz Nr. 1.



Sparkasse Wahren-Leipzig.
 Unter Garantie der Gemeinde.
Geschäftsstelle: Rathhaus, Gedächtnis-Platz 31/2 0.
 Zimmer Nr. 4. Einlagen an den zwei ersten Wochentagen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst. **Geschäftstext:** Montags-Freitag 8-1 Uhr und 3-5 Uhr. Samstags nur 8-2 Uhr.
 Station an der Eisenbahn Halle-Weitzig.

F. Schmidt, Dampfkesselfabrik,
 Halle a. S.
 Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe
 empfiehlt als **Spezialität** [3818]
Dampfkessel aller Systeme, Reservoirs, Apparate für chemische Fabriken
 jeglicher Konstruktion in solidester Ausführung.
 Feinste Referenzen.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 aller Art.
 Trockeneinrichtungen für alle Koch-, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
 seit 1870 und über 1000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 Alteste Heizungsfirmen am Platz.
 Brüggelstraße, Dresden und Berlin OStdt.



Automobile
 jeder Art und Größe.
 Monopolverkauf der Adler-Kleinautos, 2 u. 4 Sitze, genau wie ein großer Wagen gebaut, dabei aber leicht, schnell, sparsam und billig.
 Wegen zur Probe fahren. Feinste Referenzen.
Heber & Streblow, a. n. Halle a. S.,
 Maschinenfabr., am Bahnh. Zwoib.



Original Fowler'sche Dampfflug-Apparate,
 bewährteste Bauarten,
 in verschiedenen Größen stets vorrätig;
 auch Lohndampfflug-Unternehmer werden nachgewiesen.
John Fowler & Co., Magdeburg.

Portland-Zemente,
 „Stern-“, „Vorwohler“ und andere, in Tonnen und Säcken,
 sowie **Prima Zement-Kalke** für Fassaden etc.
Ed. Lincke & Ströfer,
 01066 Halle a. S. — Nietleben bei Halle a. S.

Patentanwalt Sack-Leipzig
 Besorgung und Verwertung.
Sofort Käufer u. Teilhaber
 durch die altschöne Firma **Albert Müller, Seipzig.**
 Goethestr. 22, II. Fein. Juwelerei-Unternehmen. Besuch und Rücksprache kostenlos.

la. Bennstedter Stüden-Weißkalk
 besser Bau- und Düngekalk, enthaltend ca. 95% Weiskalk, sowie feingemahlene kohlen-sauren Kalk, enthaltend ca. 95% kohlen-sauren Kalk, das vorteilhafteste Mittel, um dem Acker den fehlenden Kalkgehalt billigst zuzuführen, offerieren zu den äußerst billigen Preisen [0890]
Bennstedter Kalkwerke
 M. Maennicke & Schmidt.

Bohrungen
 nach Braunkohle, Wasser und Mineralien werden trocken und mit Spülung billigst ausgeführt, Hohlbohrungen.
Schachtarbeiten u. Brunnenbauten im festen und schwimmenden Gebirge. Anfahren von Strecken, Stollen und Querschlägen, Tunnelbauten u. Sprengarbeiten sowie sämtliche Reparaturen übernehmen und führen mit Erfolg aus.
F. Carl & Co., Halle, Goethestr. 9. Fernruf 2998.
 Sämtliche Arbeiten werden unter persönl. Leitung ausgeführt.
 Prima Referenzen.

Maschinen BADENIA
 fabrik vom. Wm. Platz Söhne, A.-G. WEINHEIM (Baden)
 Spezialfabrik von **Lokomobilen** für Satt- u. Heissdampf (A.R.-P.)
 Feldbahnen, Abraum- u. Aufschluffgleise, Kasten- u. Außenkipper, Förderwagen.
Hallesche Bahnbedarfsgesellschaft
 Fernsprecher 678. Halle a. S., Büchsenstraße 7.



Carl Lerm & Gebrüder Ludewig
 Tempelhof-Berlin
 Größtes Werk Deutschlands. — Höchste staatl. Auszeichnungen.
Verzinkte Drahtzaungeflechte.
 Patent- (Koppelanlagen (D. R. G. M.) Wildgatter.
Baumschützer. Fertige Zänne und Gitter.
Konkurrenzlos billigste Angebote.
 Preise im Herbst stets günstiger als im Frühjahr.
 Versand unserer sämtlichen Preislisten völlig kostenlos.



aus dem bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer zur Vertilgung von Ratten u. Mäusen, unschädlich für Haustiere.
Central-Ankaufsstelle,
 Halle a. S., [3843] Merseburgerstrasse 17/19.
 — Zu haben in allen Drogerien. —



Fa. Gebrüder Baensch,
 Dörlau bei Halle a. S. — Fernruf Halle 1137. —
Chamotte-Fabrik
 für Bedarf aller gewerblichen Zweige, spezielle Materialzusammensetzung bis zu höchsten Anforderungen für Feuerfestigkeit, Säure- und Zugwiderstand.
Chamotte-Mörtel, Feuer-Zement, Stampfkaoilin, fertig zum Gebrauch.
 Eigene Gruben hochfeuerfester Tone, Kaolino und Sand, Kaolin-Schikama-Werke. Wassererprobungs-Plätze an der Saale. **Fabrik-Kunstglas-Gläser.** [3682]
 Gute Referenzen. Kostenaufschläge gratis.

U. Roth's cement-fabrik CONNERN
 (Saalestrasse)



Wellgran, langsam bindend und durchaus volumbeständig. Insbesondere gut zum Pfostenbau, ferner auch zum Ein- und Umbauen von Dächern. [8344]
 Feinste Mahlung, absolute Reinheit und größte Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandgehalt.
 Feinste Bief. Billigste Tagespreise. Werte u. Bagge f. Halle u. Umgebung von Ed. Lincke & Ströfer, Straße 1. Petersberg nebst Umgebung Wih. Booker, Maurerstr. Werfswitz

H.R. Heinicke, Chemnitz,
 Wilhelmplatz 7.
 Fabrikator von Eisenbau, Dampfessel-, einmauerung —
 BERLIN NW, Brücken-Allee 7.
 DÜSSELDORF, Kronprinzenstr. 39.
 WIEN - MOSKAU NEW YORK - BUDAPEST
 Erbauer des höchsten Schornsteins der Erde.

Thüringer Stüdfalt
 zum Bauen und Düngen, gemah. Stüdfalt sowie gemah. Kohlen, Kalk emf. zu bill. Tagespreisen [0868]
 Vereingte Stüden-Schraplaner Kalkwerke von **R. Schrader, Halle a. S.**
 Anton: Alte Promenade 1a.
 Rentes Hainig, Reußener, Kupfer, Zint und Zinn kaufte Ferdinand Haase, Leipzig, Barfüßerstr. 9, Metallgüßere.